



Institut suisse de droit comparé
Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung
Istituto svizzero di diritto comparato
Swiss Institute of Comparative Law

Jahresbericht

2012

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche und juristische Aktivitäten

(Seite 3)

- Einleitung
- I. Gutachten
- II. Vergleichende Studien
- III. Veranstaltungen
- IV. Publikationen
- V. Bildung eines wissenschaftlichen Beirats
- VI. Zusammenarbeit mit Schweizer Universitäten
- VII. Zusammenarbeit mit der Bundesverwaltung
- VIII. Tätigkeiten der Mitarbeitenden
- IX. Stagiaires und Stipendiaten

Aktivitäten der Bibliothek

(Seite 27)

- Einleitung
- I. Beschaffung Monographien und Periodika
- II. Katalogisierung und Entwicklung der Sammlungen
- III. Lokale Koordination der Bundesinstitutionen (IF)
- IV. Leitung der Bibliothek des Bundesamtes für Justiz
- V. Benutzerservice
- Ausblick 2013

Organisation und Finanzen

(Seite 39)

- I. Mitarbeitende (stand 31.12.2013)
- II. Rat und Ausschuss des SIR
- III. Finanzen
- IV. Logistik und Sicherheit
- V. Informatik
- VI. Konferenzräume
- VII. Das 30-jährige Jubiläum des Instituts

Organisation und Finanzen

Wissenschaftliche und juristische Aktivitäten

Einleitung

Am 20. April 1982 hat das Schweizer Institut für Rechtsvergleichung seine Türen der Öffentlichkeit geöffnet. Das Jahr 2012 bot somit Gelegenheit, den 30jährigen Geburtstag des Instituts zu begehen. Dies erfolgte durch und anlässlich eines zweitägigen Kolloquiums zum Einfluss des internationalen und ausländischen Rechts auf die nationalen Rechtssysteme, das mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung, der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht und der *Association internationale des sciences juridiques* organisiert wurde. Renommierete Teilnehmer aus der Schweiz und dem Ausland haben an diesem Ereignis teilgenommen. Die Ansprachen von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, sowie von Herrn Michael Leupold, Präsident des Institutsrates, verliehen der Veranstaltung die besondere Note. Frau Staatsrätin Béatrice Metraux, Vorsteherin des Departements des Inneren des Kantons Waadt, hat die Eröffnungsrede gehalten.

Das Jahr 2012 bot zudem Gelegenheit den Blick auf eine geographische Region zu vertiefen : China. So widmete sich ein Kolloquium unter der Leitung von Professor Harro von Senger den Entwicklungen und Herausforderungen des chinesischen Rechts im 21. Jahrhundert. Zudem wurde ein Seminar für chinesische Studenten der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) angeboten.

Wie bereits in den Jahren zuvor war es auch in diesem Jahr wieder möglich, die Zusammenarbeit mit den schweizerischen und ausländischen Universitäten und Vereinigungen auf dem Gebiet des internationalen Privatrechts wie auch der Rechtsvergleichung aufrechtzuerhalten und mitunter auch weiterzuentwickeln: Auf dem Gebiet des internationalen Privatrechts hat das Institut – der bisherigen Tradition folgend - gemeinsam mit dem *Centre de droit comparé, européen et international* der Universität Lausanne (CDCEI) die 24. IPR Tagung zum internationalen Familienrecht organisiert. Im Bereich der Rechtsvergleichung hat das Institut (neben dem oben erwähnten Kolloquium zum Einfluss des ausländischen Rechts) in Zusammenarbeit mit der Universität Genf und der *European Group on Tort Law* ein Kolloquium zum Schadensbegriff organisiert. Zudem war das Institut eingebunden in ein Seminar der Universität Urbino zum europäischen Recht und zur Rechtsvergleichung, welches seit langem durch eine Mitarbeiterin des Instituts organisiert wird. Schliesslich hat das Institut gemeinsam mit der Universität Lausanne das fünfte schweizerische Symposium zum internationalen Steuerrecht organisiert.

Neben den verschiedenen Veranstaltungen spielte im Jahr 2012 auch die erhöhte Arbeitsbelastung eine wesentliche Rolle. So stieg die Zahl der Anfragen für Rechtsgutachten erstmals auf fast 240. Dieses Interesse der eidgenössischen und kantonalen Behörden, Gerichte, Anwälte, Notare sowie auch der Privaten zeigt, dass das Institut die ihm ursprünglich durch das eidgenössische Parlament aufgetragene Funktion immer noch erfüllt, wie es bereits einer der Gründerväter des Instituts im Rahmen des Kolloquiums zum zehnjährigen Bestehen des Instituts festgestellt hat.¹

Unter den im Jahre 2012 eingegangenen Anfragen sind insbesondere zwei zu erwähnen, deren Bearbeitung sich in das Jahr 2013 erstrecken wird. Zum einen wurde das Institut aufgrund des Postulats 12.3980 der aussenpolitischen Kommission des Nationalrats bzw. des hieraus resultierenden Mandats durch den Bundesrat beauftragt, rechtsvergleichend ein Gutachten über die gesetzlichen Verpflichtungen zur Durchführung einer Sorgfaltsprüfung bezüglich Menschenrechten und Umwelt bei Auslandsaktivitäten schweizerischer Unternehmen zu verfassen. Zum anderen hat das europäische Parlament im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens dem Institut das Mandat

¹ J. Voyame, L'Institut suisse de droit comparé : dix ans déjà, in : Osmose zwischen Rechtsordnungen. Berichte des Kolloquiums anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung, Zürich 1992, s. 397 ff, S. 400.

übertragen, eine rechtsvergleichende Analyse zu den Auswirkungen einer Ausdehnung der Zuständigkeitsregeln der Brüssel I Verordnung auf Drittstaaten zu verfassen. Beide Projekte zeigen das Potenzial sowie das Interesse des Instituts, Forschungsprojekte für den Gesetzgeber zu bearbeiten, wie es bereits die Botschaft des Bundesrates in Aussicht gestellt hat.²

Schliesslich hat das Institut zur Vereinfachung und Weiterentwicklung seiner Forschungstätigkeiten ein Beratungsorgan, den wissenschaftlichen Beirat, geschaffen. Seine Funktion ist es, die Direktion sowie den Institutsrat in der Entwicklung und Umsetzung eines Forschungsplans unterstützen. Sich seiner beschränkten Ressourcen bewusst, sieht es das Institut dabei als eine seiner grössten Herausforderungen, die gutachterliche und die wissenschaftlichen Tätigkeiten in einer Art und Weise zu verbinden, dass Synergien geschaffen werden können und somit weder die gutachterliche noch die wissenschaftliche Tätigkeit in einer unangemessenen Weise vernachlässigt wird.

Lukas Heckendorn Urscheler
Vize-Direktor und Leiter der juristischen Abteilung

² Botschaft des Bundesrates vom 4. Februar 1976 an die Bundesversammlung über die Schaffung eines schweizerischen Institutes für Rechtsvergleichung, BBl 128 (1976) I 809, S. 813.

I. Gutachten

Nach einem erheblichen Rückgang der Anfragen im Jahr 2011 (175), markierte das Jahr 2012 mit 238 Anfragen eine Rekordzahl in der Geschichte des Instituts und somit auch die Rückkehr zum Niveau der Jahre 2007-2010 (2007: 231, 2008: 226, 2009: 232). Wir sind sehr darüber erfreut, dass das Interesse und Vertrauen unserer Kundschaft weiterhin besteht. Der Aufschwung kann einerseits insbesondere durch eine erhebliche Zunahme der Anfragen bezüglich grenzüberschreitenden Umstrukturierungen von Gesellschaften erklärt werden (Sitzverlegungen und internationale Fusionen, 20 Anfragen mehr als der jährliche Durchschnitt seit 2009). Andererseits haben wohl auch andere, schwieriger zu bestimmende Faktoren wie die Wirtschaftslage eine Rolle gespielt.

Von den 238 Anfragen, wurden bis zum 1. März 2013 insgesamt 117 bestätigt (49,15%). Damit bleibt der Anteil der bestätigten Anfragen konstant (2010: 48%, 2011: 51%). Mit einer Erhöhung der Anfragen hat die Zahl der bearbeiteten Gutachten durch das Personal des Instituts erheblich zugenommen. Im Vergleich zu 89 Gutachten im Vorjahr, wurden im Jahre 2012 insgesamt 134 Gutachten und vergleichende Studien verfasst und abgeschlossen.

Um unsere Statistiken aussagekräftiger zu machen, unterscheiden die nachfolgenden Zahlen zwischen Anfragen und bestätigten Gutachten. Zudem erschien es uns aufgrund der signifikanten Erhöhung der Anfragen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Umstrukturierungen von Gesellschaften (Sitzverlegungen, internationale Fusionen) wichtig, diese Art von Anfragen genauer zu betrachten.

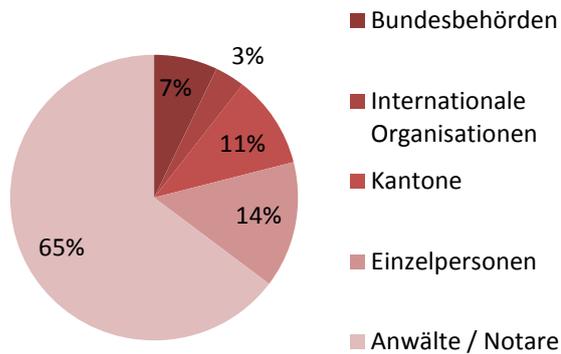
1. Die Klienten

Unsere grösste Klientschaft (ungefähr 70%) bleiben Anwälte und Notare, wobei hier die Zahl der Anfragen im Jahre 2012 erheblich angestiegen ist. Die Anfragen des Bundes und der Kantone bleiben hingegen relativ konstant (bestätigte Anfragen des Bundes 2010: 10; der Kantone: 9).

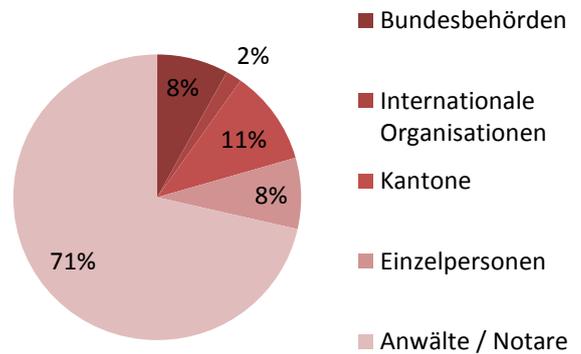


Klienten	Anfragen 2011	Anfragen 2012	Bestätigungen 2011	Bestätigungen 2012
Schweizerische Eidgenossenschaft	18	17	14	9
Internationale Organisationen	9	8	2	2
Kantone	17	25	7	12
Privatpersonen	25	34	7	9
Anwälte/ Notare	106	154	61	80

Gutachtensanfragen



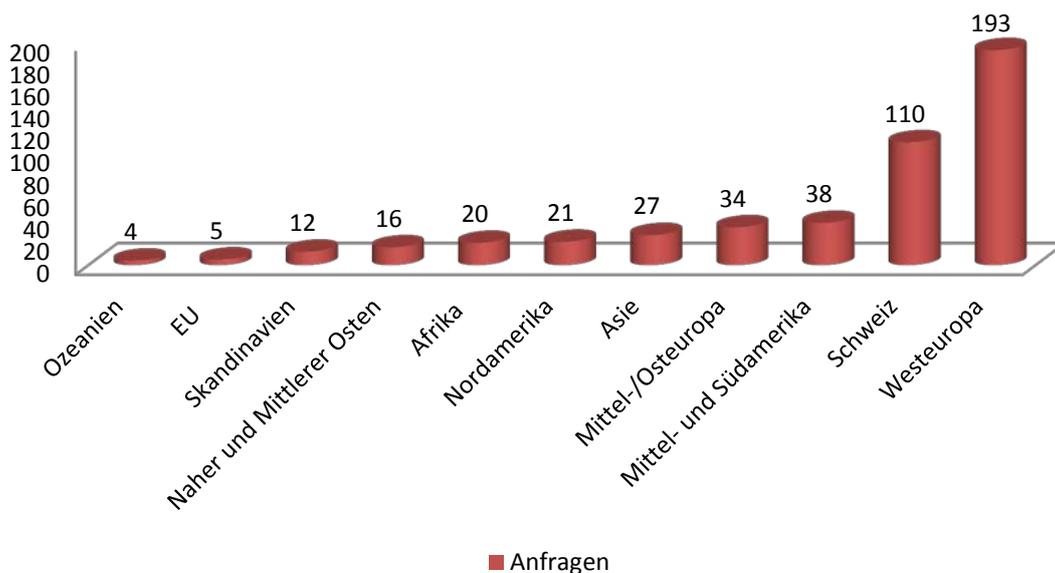
Bestätigte Gutachten

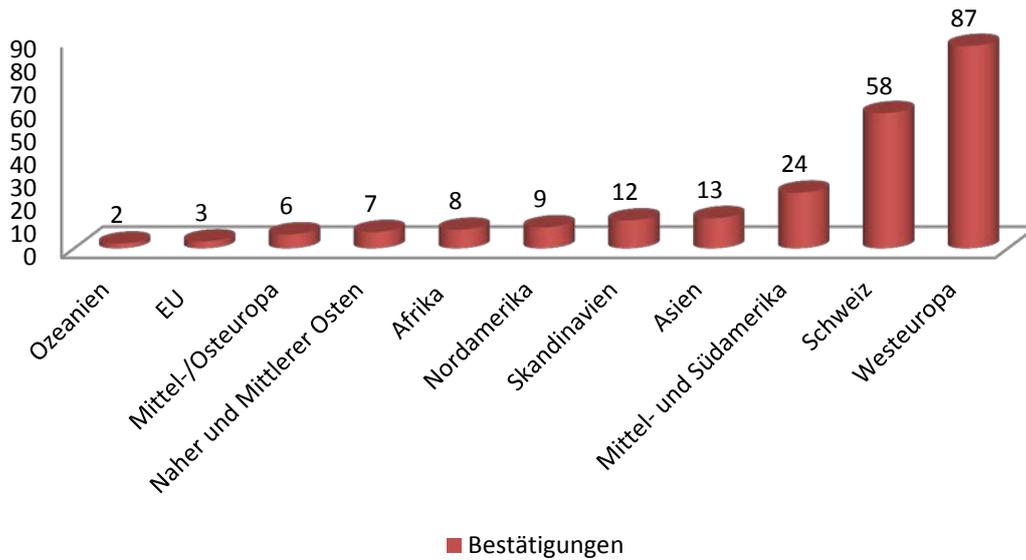


Wir konnten beobachten, dass der Bund, die Kantone sowie die Angehörigen der Rechtsberufe ihre Anfragen mit einer Quote von 50% bis 55% bestätigen, während internationale Organisationen und Private ihre Anfragen in nur etwa einem Viertel der Fälle bestätigen.

2. Die geographische Vielfaltigkeit

Die Anfragen haben in erster Linie westeuropäische Rechtsordnungen zum Gegenstand. An zweiter Stelle steht Mittel- und Südamerika. Interessant ist, dass hinsichtlich der skandinavischen und asiatischen Länder die bestätigten Aufträge eine – gegenüber den Anfragen insgesamt – bedeutsame Position einnehmen, was vermutlich daran liegt, dass es relativ schwierig ist, an entsprechende Informationen über Skandinavien und Asien zu kommen.

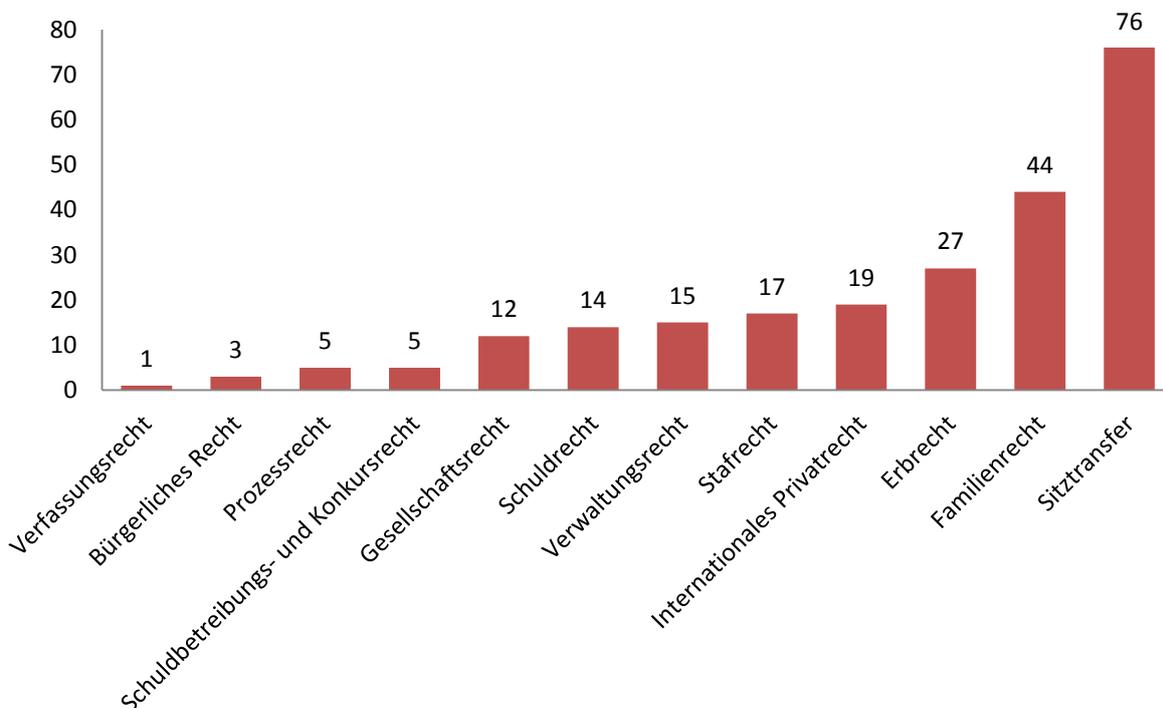




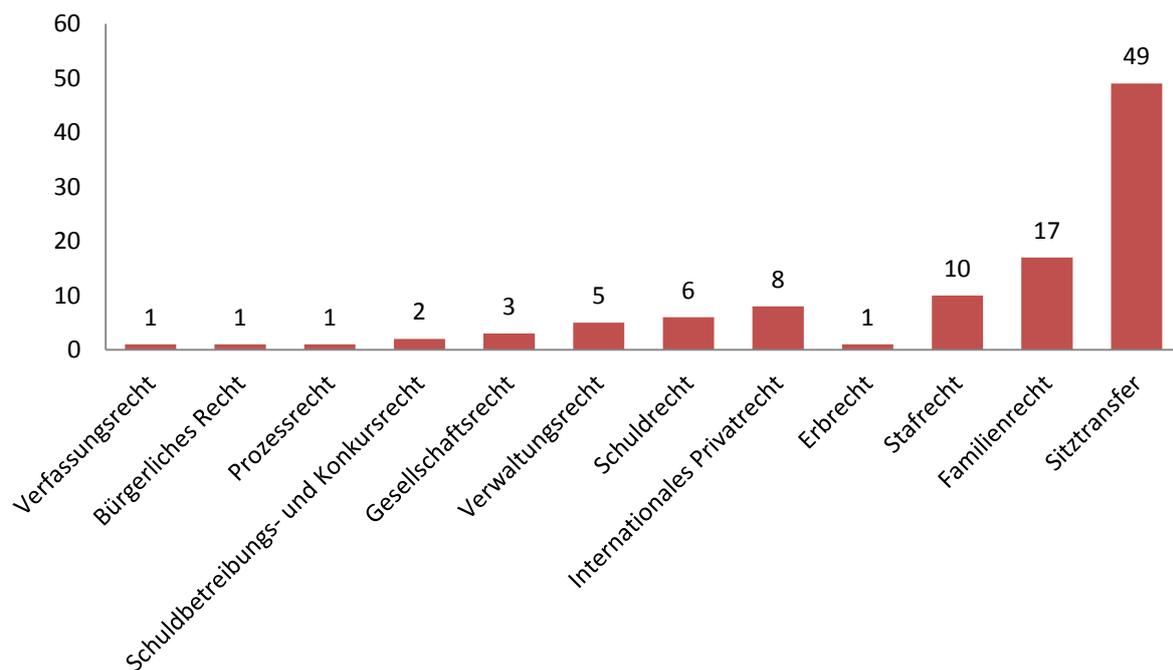
3. Die Rechtsgebiete

Die Anfragen zu grenzüberschreitenden Umstrukturierungen von Unternehmen nehmen zahlenmässig die wichtigste Position ein und werden auf Grund ihres besonderen Charakters getrennt behandelt (vgl. nachfolgend unter Punkt 4). Bezüglich der anderen Rechtsgebiete bleibt das Familienrecht, wie schon zur Zeit der Gründung des Instituts, an der Spitze, gefolgt von Erbrecht. Auch Strafrecht nimmt eine wichtige Stellung ein – die Strafverfolgungsbehörden und die Gerichtsbehörden haben hier einen erheblichen Bedarf an Informationen zum ausländischen Recht.

Anfragen :



Bestätigte Gutachten :



4. Sitzverlegungen und internationale Fusionen

Seit dem Jahre 2008, haben die Anfragen zu grenzüberschreitenden Umstrukturierungen von Unternehmen stetig zugenommen. Nach einer mehr oder weniger konstanten Zahl von 55 Anfragen seit dem Jahre 2009, zeichnet sich seit dem Jahr 2012 eine neue Zunahme ab, was möglicherweise ein Zeichen für die wirtschaftliche Attraktivität der Schweiz ist. So stellen im Jahr 2012 die Sitzverlegungen und internationalen Fusionen 45% der bestätigten Gutachten und 30% der Anfragen dar. Ein grosser Teil unserer Ressourcen ist daher diesen Anfragen gewidmet. Aus diesem Grund wird im Jahr 2013 eine grundlegende Analyse hinsichtlich der Behandlung dieser Anfragen durchgeführt.

Die von den Anfragen betroffenen Länder sind insbesondere Liechtenstein, die Bermudas und Italien. Darauf folgen Luxemburg, Frankreich, Belgien, die Niederlande und die Vereinigten Staaten von Amerika. Weniger stark betroffen, aber dennoch Gegenstand von 1-2 Anfragen sind Deutschland, Österreich, die Britischen Jungferninseln, Liberia, Panama, Portugal, die Niederländische Antillen, die Kaimaninseln, Costa Rica, Spanien, die Jersey-Insel, die Marshall-Inseln, Taiwan sowie das Vereinigte Königreich.

II. Vergleichende Studien

Im Jahre 2012 haben wir mehrere vergleichende Studien für den eidgenössischen Gesetzgeber ausgearbeitet bzw. abgeschlossen. So wurden mehrere Studien für das Bundesamt für Justiz (BJ) zu folgenden Themen durchgeführt: Konsumentenschutz, Schutz von Opfern häuslicher Gewalt sowie Inhaberaktien. Das BJ hat uns zudem mit der Erstellung von Gutachten zu Steuerdelikten als Vortaten zur Geldwäscherei, zu staatlichen Massnahmen zur Förderung der Lohngleichheit und schliesslich zum Datenschutz beauftragt. Die Ergebnisse der rechtsvergleichenden Analysen flossen in mehrere Gesetzgebungsprojekte ein.

Andere Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung haben uns angefragt, Analysen zu einer Vielfalt von Themen durchzuführen. So wurden Gutachten zur Fernmeldeüberwachungs-massnahmen und ihrer Finanzierung, zu Nationaldenkmälern und der Versammlungsfreiheit und schliesslich – da das Jahr 2012 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der Genossenschaft erklärt wurde – zum genossenschaftlichen Wohnungsbau erstellt.

Einige kleinere Anfrage verschiedener Ämter hatten die verfassungsmässige Behandlung bestimmter Aspekte des Umweltschutzes (Bundesamt für Umwelt) sowie die verfassungsmässigen Verankerung von Wohnbauförderung, Eigentumsgewinnung sowie des Schutzes gegen Missbräuche im Mietwesen (Bundesamt für Wohnungswesen) zum Gegenstand.

Schliesslich wurden dem Institut durch zwei verschiedene Parlamente mit Abklärungen betraut. Zum einen hat uns das europäische Parlament im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens beauftragt, eine rechtsvergleichende Analyse zu den Auswirkungen einer Ausdehnung der Zuständigkeitsregeln der Brüssel I Verordnung auf Angehörigen von Drittstaaten zu verfassen. Zum anderen hat die aussenpolitische Kommission des Schweizerischen Nationalrates ein Postulat eingereicht, wonach der Bundesrat beauftragt werden solle dem SIR das Mandat für einen vergleichenden Bericht zu den Pflichten von Verwaltungsräten zu übertragen. Darin soll aufgezeigt werden, wie Verwaltungsratsmitglieder verpflichtet werden können, bei sämtlichen Auslandaktivitäten ihres Unternehmens eine vorgängige Sorgfaltsprüfung bezüglich Menschenrechten und Umwelt (gemäss "Due Diligence"-Definition von John Ruggie) durchzuführen, und wie die öffentliche Rechenschaftsablage (Reporting) über die zu diesem Zweck getroffenen Massnahmen geregelt wird³. Diese beiden Anfragen sind gute Beispiele für das dem Institut entgegengebrachte Interesse sowie die Anerkennung seines Potentials bei der Unterstützung des Gesetzgebers. Die Behandlung dieser beiden Anfragen wird im Jahre 2013 eine vorrangige Stellung einnehmen.

III. **Veranstaltungen**

Konferenzen :

- 16. März 2012 : 24. IPR-Tag

Wie bislang gemeinsam mit dem Zentrum für vergleichendes, europäisches und internationales Recht (CDCEI) der Universität Lausanne (UNIL) durchgeführt, befasste sich der „Tag des internationalen Privatrechts“ diesmal mit den aktuellen schweizerischen und europäischen Entwicklungen im internationalen Familienrecht. Die Thematik umfasste drei wesentliche Gebiete: Die Scheidung und ihre Konsequenzen, die Heirat und das Zivilstandwesen sowie den Schutz von Minderjährigen.

An der Konferenz referierten: Gian Paolo Romano, Universität Genf; Cristina González Beilfuss, Universität Barcelona; Andrea Bonomi, Universität Lausanne; Lukas Bopp, Anwalt in Basel; Michel Montini, Universität Fribourg sowie Anwältin in Neuchâtel; Joëlle Küng, Haager Konferenz zum internationalen Privatrecht / BJ; Ilaria Pretelli, SIR Lausanne.


UNIL | Université de Lausanne

³ Postulat 12.3980.

- **26. und 27. April 2012** : 30. Geburtstag des Schweizer Instituts für Rechtsvergleich

Das Thema des Kolloquiums zur Feier des 30. Geburtstages des Schweizer Instituts für Rechtsvergleichung knüpfte unter an die Bedeutung der Tätigkeiten des SIR für den Gesetzgeber an. Es war dem Titel "*The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems: Comparison in Legal Development*" gewidmet. In der Zeit der Globalisierung sind Rechtsreformen nur selten unabhängige einzelstaatliche Projekte. Das internationale Recht spielt vielmehr eine wichtige Rolle, und häufig bestehen wechselseitige Einflüsse zwischen den verschiedenen Rechtsordnungen. Die Veranstaltung zielte darauf ab, aus einer vergleichenden Sichtweise diejenigen Faktoren zu ermitteln, welche die Reformprozesse in den verschiedenen Rechtssystemen beeinflussen oder beeinflusst haben.

Das Kolloquium hat dabei die schon in der Vergangenheit erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht (SVIR), der internationalen Vereinigung der rechtlichen Wissenschaft und der schweizerischen Gesetzgebungsgesellschaft wieder aufgenommen.



SVIR – Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht SSDI – Société Suisse de Droit International

Nach einem allgemeinen Teil, welcher verschiedenen nationalen Erfahrungen sowie insbesondere der Rolle der internationalen Institutionen gewidmet war, wurde das Thema im Bereich des öffentlichen Rechts (Menschenrechte und Umweltrecht), sowie auch im Wirtschaftsrecht (Handelsverträge, Gesellschaftsrecht) analysiert. Das Kolloquium wurde mit einer Podiumsdiskussion beendet.

Als Referierende figurieren: Sabino Cassese, Verfassungsgericht Italien; Christine Kaddous, Universität Genf; Peter V. Kunz, Universität Bern; Josef Skala, SIR; Lihong Zwang, Universität für Politik und Recht von China; Hassane Cissé, Weltbank; Jorge L. Esquirol, Internationale Universität Florida; Dario Moura Vicente, Universität Lissabon; Giorgio Malinverni, Universität Genf und ehemaliger Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte; Harro von Senger, Universität Freiburg (Deutschland) und SIR; Astrid Epiney, Universität Fribourg; Philippe Cullet, School of Oriental and African Studies der Universität London; Alejandro Garro, Universität Kolumbien; Catherine Kessedjian, Universität Paris II; Franz Werro, Universität Fribourg; Walter Stoffel, Universität Fribourg; Alexander Komarov, Russische Akademie für ausländischen Handel in Moskau; Martin Sychold, SIR; Mauro Bussani, Universität Triest; Patrick Glenn, Universität McGill; Michael Bogdan, Universität Lund und Martin Wyss, Bundesamt für Justiz.



Mme Béatrice Métraux



M. Michael Leupold



Mme Simonetta Sommaruga

Eine besondere Session wurde der Feier der 30 Jahre des Instituts gewidmet. Béatrice Métraux, Vorsteherin des Departements des Inneren des Kantons Waadt, hat als Repräsentantin ihres Kantons die Konferenz eröffnet. Der Direktor des Institutsrats des SIR und Direktor des Bundesamtes für Justiz, Michael Leupold, hat die erste Rede gehalten. Anschliessend haben Sadri Saieb, Leiter der Bibliothek und Lukas Heckendorn Urscheler, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung und Vize-Direktor des SIR, über die nunmehr 30jährige Erfahrung beim Zugriff auf ausländisches Recht im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Gesetzesreformen sowie rechtswissenschaftlicher Forschung gesprochen. Zum Abschluss dieser Session hat Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, ihrerseits die 30jährige Existenz des Instituts und dessen Bedeutung in der schweizerischen und internationalen juristischen Landschaft gewürdigt.

- **20. August – 1. September 2012 : 54. Seminar zum europäischen Rechts von Urbino**

Das Institut hat im Jahre 2012 erstmals am Seminar der Universität Urbino zum europäischen Recht und zur Rechtsvergleichung mitgewirkt. Dieses Sommerseminar, welches 1959 zum ersten Mal durchgeführt worden ist, bezweckt die Kenntnisse des europäischen Rechts weiterzuentwickeln und das Zusammentreffen von Juristen aus verschiedenen Rechtsordnungen, insbesondere aus Ländern der Europäischen Union, zu vereinfachen.



Das Programm bestand aus zwei Kurserien von je einer Woche und befasste sich mit europäischem Recht, internationalem Privatrecht, Rechtsvergleichung sowie italienischem Recht. Die Kurse wurden auf Französisch oder Italienisch (mit zusammengefasster Übersetzung in der jeweils anderen Sprache) durch Universitätsprofessoren, europäische Beamte oder Praktiker abgehalten, im einzelnen durch Bertrand Ancel, Universität Panthéon-Assas Paris II; Francesca Bologna, Universität Padou; Alessandro Bondi, Universität Urbino; Robert Bray, Europäisches Parlament; Lukas Heckendorn Urscheler, SIR; Eva Lein, British Institute of Comparative Law; Paolo Morozzo della Rocca, Universität Urbino und Ilaria Pretelli, SIR. Zudem wurden zwei Vorträge abgehalten, der eine zur Problematik der Einheitlichkeit im internationalen europäischen Privatrecht, gehalten von durch Luigi Mari von der Universität Urbino, der eine über die Anwendung ausländischen Rechts durch Richter von Martin Sychold vom SIR. Als Abschluss wurde eine Podiumsdiskussion zur Verordnung 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates mit der Teilnahme von Zoé Ancel-Lioger (CRIDON, Lyon), Emanuele Calo vom nationalen Rat der Notare sowie Paolo Pasqualis von der italienischen Notarstiftung abgehalten.

- **5. und 6. Oktober 2012 : Quel dommage ! Aspects controversés de la notion de dommage en Europe.**

Anlässlich eines in den Räumlichkeiten des SIR stattfindenden Arbeitstreffens über die Staatshaftung der *European Group on Tort Law*, einer Forschungsgruppe bestehend aus Wissenschaftlern aus 17 überwiegend europäischen Ländern, wurde gemeinsam mit der EGTL und der Universität Genf ein Kolloquium zum Schadensbegriff in Europa organisiert.

Nach einer allgemeinen Einleitung in die Thematik wurden mehrere kontroverse Aspekte des Schadensbegriffs, wie der Verlust einer Chance, der Schadensersatz mit Strafcharakter sowie der Nutzungsausfall und nutzlose Aufwendungen behandelt. Eine weitere Session war der Prävention gewidmet, danach wurde die Tagung mit einer Podiumsdiskussion abgeschlossen.

Anlässlich dieser Konferenz haben folgende Personen referiert : Gerhard Wagner, Universität Bonn, Bernard Dubuisson, Katholische Universität Louvain, Christophe Müller, Universität Neuenburg, Bernard Corboz, Bundesgericht, Michael Green aus Wake Forest (USA), Marten Schult, Universität Stockholm, Bernard Koch, Universität Innsbruck, Lukas Heckendorn Urscheler, SIR, Jaap Spier, Bundesgericht der Niederlande, Bénédic Winiger, Universität Genf, Vanessa Wilcox und Vera Rottenberg Liatowitsch, Bundesgericht, Ewa Baginska, Universität Nicolaus Copernicus (Polen), Eugenia Dacornia, Universität Athen, Elena Bargelli, Universität Pisa und Pascal Ancel, Universität Luxembourg.

- **12. November 2012: 5. Schweizer Symposium zum internationalen Steuerrecht**

Durch Wiederaufnahme einer ehemaligen Zusammenarbeit hat das Institut das 5. Schweizer Symposium zum internationalen Steuerrecht mitorganisieren können, welches im Beau-Rivage Palace in Lausanne stattfand. Die Morgensession des Kolloquiums war steuerlichen Anreizen zur Förderung von Forschung und Entwicklung geweiht. Am Nachmittag wurden neuere Entwicklungen behandelt, welche die Schweiz sowie das internationale Steuerrecht, hierbei insbesondere den Informationsaustausch, betrafen.



Als Referierende teilgenommen haben Robert Danon, Professor der Universität Lausanne; Wim Eynatten, Partner bei Deloitte im Steuerrecht, Brüssel; Marieke Bakker, Partnerin bei Loyens & Loeff im Steuerrecht, Zürich/Genf; Jean Schaffnet, Partner bei Allen&Overy im Steuerrecht; Jean-Luc Pierre, Professor an der Universität Jean Moulin in Lyon; Andreas Müller, Partner bei KPMG im Steuerrecht, Zürich; Martin Hess, Anwalt und Steuerexperte bei SwissHoldings; Claude-Alain Barke, Partner bei PricewaterhouseCoopers Ltd. im Steuerrecht, Lausanne; Thierry Obrist, Forscher an der Universität Neuenburg und Anwalt bei Walder Wyss Ltd., Zürich; Madeleine Simonek, Professorin für Steuerrecht an der Universität Zürich; Xavier Oberson, Anwalt und Professor an der Universität Genf; De Pasquale Pistone, Professor an der Universität Wien und an der Universität in Salerno; De Stef Van Weeghel, Partner bei PwC im Steuerrecht, Amsterdam und Professor an der Universität Amsterdam und Marcus Desax, Partner bei Walder Wyss Ltd. im Steuerrecht, Zürich.



- **7. Dezember 2012: Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts**

Im Jahre 1986 hatte das Institut ein Kolloquium zum chinesischen Wirtschaftsrecht organisiert. 26 Jahre später und zu Ehren des dem Thema China gewidmeten Jahres, hat das SIR ein Symposium über das grösste juristische System der Welt organisiert. Das Kolloquium zielte darauf ab, einen Gesamtüberblick über das heutige China und die Herausforderungen des chinesischen Rechts im 21. Jahrhundert zu vermitteln. Bedeutende Rechtsexperten aus China, Deutschland und der Schweiz sind zusammengekommen, um ihre Ideen zu präsentieren und mehr Licht in das Gebiet des aktuellen Rechts der Volksrepublik China zu bringen. Ein nicht juristischer Ansatz wurde von einem ehemaligen Übersetzer Deng Xiaopings eingebracht.



Anlässlich der Konferenz sprachen die folgende Personen : Huang Jin, Universität Peking; Clarisse von Wunschheim, Universität Fribourg; Bu Yuanshi, Universität Freiburg; Knut Benjamin Pissler, Max-Planck-Institut für internationales und ausländisches Privatrecht; Björn Ahl, Universität Köln; Harro von Senger, SIR; Guido Mühlemann, Universität Zürich; Esther Nägeli, Anwältin in Zürich und Mitglied des Vorstandes der schweizerisch-chinesischen Handelskammer; Dominique Dreyer, ehemalige Botschafterin in China und Indien, sowie David Suter, Universität Zürich.

Konferenz für ein weiteres Publikum

Recht und Kunst

Das Institut will die Welt des Rechts öffnen und mit anderen Gebieten in Bezug setzen, um es so einem grossen Publikum zugänglich zu machen. Letztes Jahr hat das SIR mit „Sherlock Holmes“ Recht und Literatur einander angenähert. Aufgrund des Erfolgs dieser Konferenz wurden im Jahre 2012 das Recht und die Kunst zusammengeführt. Andy Warhol hat aufgrund seines zeitgenössischen, aber zum Teil auch umstrittenen Aspekts ein interessantes Profil. Er wurde zu Lebzeiten insbesondere durch die Zensur der 60er Jahre mit der Justiz konfrontiert, was Fragen im Zusammenhang mit dem Recht am Bild aufwirft. Das Centre universitaire du droit de l'art der Universität Genf sowie die Fondation pour le droit de l'art in Genf haben diese Konferenz gemeinsam mit dem SIR organisiert.



Der Abend hat die künstlerischen Aspekte (Präsentation des Künstlers Radu Stern und seines Werkes aus dem « Musée de l'Elysée » Lausanne) mit den juristischen (das Recht am Bild: Marc-André Renold vom Zentrum für das Recht der Kunst, Genf; Maler und Erbe: die Rauferei der Erben: Pierre Gabus, Stiftung für Kunstrecht, Genf; die Zensur, Verteidigung der künstlerischen Freiheit in Zeit und Raum: Maria Drifi, SIR) kombiniert. Der Abend wurde durch einen „American Cocktail“ beendet, bei welchem Publikum und Vortragende weiterdiskutieren konnten.

Das Plakat der Konferenz hatte als Illustration dieses Gemälde des Genfer Künstlers, Nicolas Noverez, welcher eine Sammlung zu folgendem Thema machte: „et si Warhol avait été Suisse“.

Rencontres informelles

Die « Rencontres Informelles » des SIR, eine informelle Veranstaltung welche insbesondere am Institut forschenden Personen die Möglichkeit geben soll, provisorische Ergebnisse und Gedanken zu präsentieren und mit anderen Forschenden sowie den Mitarbeitenden des Instituts zu diskutieren, wurden auch dieses Jahr fortgesetzt. 2012 wurden 10 solche Veranstaltungen organisiert:

Date	Intervenant	Université	Titre
28.02	Verona Tiò	University of Barcelona	The Power of Judicial Control over Penalty Clauses in Private International Law
27.03	Steven Stuij	T.M.C. Asser Institute, Erasmus School of Law	The procedural treatment of foreign law in European private international law
13.03	Michael Houbben	Université catholique de Louvain	Obliegenheit – Incombance : Essai de transposition en droit privé belge
20.03	Krystyna Kowalik-Bańczyk	PhD, Institute of Legal Studies, Polish Academy of Sciences (Warsaw)	Rights of the defence in EU Antitrust Proceedings. Towards a harmonization of procedural standards within the EU?
10.04	Yulia Barel	Belarusian State University	International Agency, Distribution and Franchise Contracts in the Commonwealth of Independent States
01.05	Caroline Lehner	Université de Berne	Droit de nécessité constitutionnel Analyse du système suisse comparé aux systèmes français, allemand et espagnol
08.05	Jaakko Selminen	University of Turku, Finland	From Bilateral Relations to Networks: A Shift in the Focus of Contractual Privity
23.05	Giovanni Tamburrini	Solbridge International School of Business	The i-Paradigms case: which legal reasoning should European judges follow in order to appreciate the verification of copyright infringements?
26.06	Vaidas Jurkevičius	University of Geneva, Mykolas Romeris University (Vilnius)	Unauthorized Agency in Lithuanian Law: A Comparative Perspective
24.07	CHEN Weizuo	Université Tsinghua, Pékin.	La nouvelle loi chinoise de droit international privé du 28 octobre 2010 dans une perspective comparative

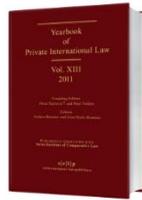
IV. Publikationen

Yearbook of Private International Law

Der XIII. Band des "Yearbook of Private International Law" enthält drei besondere Abteilungen : eine erste zu jüngeren Entwicklungen im internationalen Familienrecht in Europa, eine zweite zum Zugang zu fremdem Recht, und eine dritte über verschiedene nationale Reformen im Bereich des IPR. Verschiedene Länderberichte und Urteilsbesprechungen vervollständigen das Jahrbuch.

Webseite Sellier :

http://www.sellier.de/pages/en/buecher_s_elp/int_privatrecht/924.newsletter.htm



Elektronische Publikationen (verfügbar in PDF unter www.isdc.ch)

ISDC's Letter : Der *ISDC's Letter* ist eine zweisprachige Publikation (F/D), welche von Mitarbeitenden des Instituts verfasste Kurzmeldungen über aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Rechtsordnungen enthält. 2012 ist angesichts der grossen Arbeitsbelastung nur eine Ausgabe erschienen. 2013 wird ein neues Format definiert werden.

EU News Click & Read : Diese monatliche Publikation in englischer und französischer Sprache enthält Hinweise in der Form von Links und Titeln auf aktuelle Entwicklungen in der europäischen Gesetzgebung und Rechtsprechung. Im Jahr 2012 sind 11 Exemplare erschienen.

Zusammenarbeit

Es besteht eine Zusammenarbeit mit den **Blättern für SchKG**, welche von der Konferenz der Betriebs- und Konkursbeamten der Schweiz herausgegeben werden. In diesem Rahmen wurde ein Beitrag über neuere Entwicklungen im SchKG in verschiedenen ausländischen Staaten erstellt.

V. Bildung eines wissenschaftlichen Beirats

Um die Planung der wissenschaftlichen Aktivitäten des SIR zu stärken und das Netzwerk auszubauen hat der Institutsrat beschlossen, einen wissenschaftlichen Beirat zu schaffen. Das Ziel dieses Beirats besteht in der Beratung bei der Strategie und der Planung der verschiedenen wissenschaftlichen Aktivitäten sowie in der Unterstützung der wissenschaftlichen und juristischen Abteilung bei der Umsetzung.

Der Beirat besteht nach dem Reglement aus 7 bis 13 Mitgliedern, welche verschiedene juristische Fakultäten der Schweiz, aber auch ausländische Universitäten vertreten. Es sind also verschiedene Rechtsordnungen, aber auch verschiedene Disziplinen der Rechtswissenschaft vertreten, wobei die rechtsvergleichende Erfahrung eine besondere Rolle spielt. Der wissenschaftliche Beirat kann die Direktion des Instituts beraten und dem Institutsrat Vorschläge unterbreiten. Er unterstützt insbesondere die Direktion bei der Erarbeitung eines Arbeitsprogramms und bei der Umsetzung der verschiedenen Aktivitäten.

Es ist vorgesehen, jährlich mindestens zwei Sitzungen abzuhalten, wobei die Direktion des SIR ebenfalls teilnimmt.

Im Jahr 2012 hat der wissenschaftliche Beirat eine erste Sitzung anlässlich des 30. Jubiläums des Instituts. Dabei ging es insbesondere um die Konstituierung des Rats und die Festlegung der Statuten. Anlässlich einer zweiten Sitzung am 6. Dezember 2012 ging es vor allem darum, mit dem Institut und dessen Mitarbeitenden Bekanntschaft zu schliessen.

Unter dem Vorsitz von Prof Dr. Pierre Widmer, ehemaliger Direktor des SIR, gehören dem Beirat die folgenden Personen an:

Prof. Dr. Katharina Boele-Woelki, (Universität Utrecht, NL)
Prof. Dr. Alexander Markus (Universität Bern)
Prof. Dr. Geneviève Schamps (Université Catholique de Louvain, B)
Prof. Dr. Ulrich Magnus (Universität Hamburg, D)
Prof. Dr. Petros Mavroidis. (Universitäten Neuchâtel, Columbia, USA, und EUI Florenz, I)
Prof. Dr. Andreas Furrer (Universität Luzern)
Prof. Dr. Peter Breitschmid (Universität Zürich)
Prof. Dr. Samantha Besson (Universität Freiburg i.Ue.)
Prof. Dr. Laurence Boisson de Chazournes (Universität Genf)
Prof. Dr. Mauro Bussani (Universität Trieste, I)
Prof. Dr. Corinne Widmer Lüchinger (Universität Basel)

VI. Zusammenarbeit mit Schweizer Universitäten

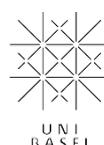
- 27. September 2012 : Journée de formation doctorale : 3^e cycle romand

Angesichts des Erfolgs der Doktorandenveranstaltung im vorherigen Jahr wurde 2012 ein ganzer Tag im Rahmen der Doktorandenveranstaltungen des 3^e cycle romands organisiert.

Die Veranstaltung begann mit einigen allgemeinen Erwägungen zur rechtsvergleichenden Forschung und Einführung in die juristische Recherche in verschiedenen Rechtsordnungen (UK, USA, Skandinavien, Deutschland). Nach diesen von Mitarbeitenden des Instituts gehaltenen Einführungen folgte eine Einführung in die französische juristische Forschung durch Frau Béatrice Gorchs-Gelzer der Université de Savoie.

Der zweite Teil der Veranstaltung war der Bibliothek gewidmet, wobei zunächst eine Einführung in eine informatische Verwaltung von Zitierhinweisen und danach eine Führung durch die Bibliothek organisiert wurde. Dieser Teil wurde von Mitarbeitenden der Bibliothek bestritten.

Zum Abschluss wurden von einigen Juristen praktische Abklärungen unter der Anleitung der Juristen des Instituts abgehalten, insbesondere im US-amerikanischen, französischen und deutschen Recht.



- **Accueil de groupes d'étudiants des universités suisses**

Date	Nom
9 au 14.1.12	Università della Svizzera Italiana, Lugano
23.02.2012	LL.M, Université de Lausanne
28.02.2012	Lehrstuhl im deutschen Recht, Université de Lausanne
12.03.2012	Association Turque d'Etudiant-e-s en Suisse
02.05.2012	Université de Neuchâtel
23.05.2012	Universität Zürich
24.05.2012	LL.M, Universität Lausanne
30.05.2012	LL.M, Universität Lausanne
20.09.2012	LL.M, Universität Lausanne
25.09.2012	Lehrstuhl im deutschen Recht, Université de Lausanne
12.10.2012	Universidad Santiago Ibanez, Chile
17.10.2012	MAS/Prof. Bieber
26.10.2012	CDCEI, Université de Lausanne
15.11.2012	Universität Luzern
28.11.2012	Chinesische Studierende und Doktoranden der EPFL

Der Empfang der chinesischen Studierenden und Doktoranden der EPFL muss besonders erwähnt werden, da dieser im Rahmen der China gewidmeten Aktivitäten des SIR stattfand. Dabei ging es darum, den Studierenden juristische Grundbegriffe in für technische Studierende interessanten Gebieten zu vermitteln. Die Präsentationen wurden von Professor Harro von Senger, Professor Natalie Tissot (Université de Neuchâtel) und Herr Beda Bischoff (IGE) gehalten.

VII. Zusammenarbeit mit der Bundesverwaltung

Ein Ziel des Instituts für das Jahr 2012 bestand darin, erhöhte Beachtung innerhalb der Bundesverwaltung zu finden. Zu diesem Zweck wurde für interessierte Bundesämter eine Informationsveranstaltung in Lausanne und Bern organisiert.

Am 30. August 2012 fand somit ein Informationshalbtage in Lausanne statt. Nach einer Vorstellung der Bibliothek stellten verschiedene juristische Mitarbeitende Arbeiten im Zusammenhang mit Themen aus dem Fachbereich der vertretenen Verwaltungseinheiten vor. Neben einer allgemeinen Vorstellung zur Rechtsvergleichung in der Gesetzgebung ging es um bürgerliches Bodenrecht, die Anerkennung von Diplomen und die Forschungsfreiheit.



Eine gleichartige Veranstaltung fand am 19. September in Bern statt, wobei teilweise andere Themen behandelt wurden (Pensionen und Rentenansprüche).

VIII. Empfang ausländischer und schweizerischer Delegationen

Datum	Name
04.05.2012	Generalversammlung der waadtländischen Richtervereinigung
10.09.2012	Conseil interreligieux, Canton de Vaud
20.09.2012	Delegation chinesischer Notare (mit Maître Roland Niklaus)
31.10.2012	Studierende von ONO (Israel) / Cambridge (USA)

IX. Tätigkeiten der Mitarbeitenden

Alberto Aronovitz

Publikationen

- *The Development of the Legal Doctrine of Investments in International Law : innovations in light of the ICJ's decision of 20.4.2010 in the case of Pulp Mills on the River Uruguay, with reference to investment in the field of gas and oil in Israel*, (en langue hébraïque), *Maznei Mishpat*, Vol. 8, 2012-13 pp. 229-280.

Konferenzen

- *Le droit de la famille en Israël*, pour les membres du Conseil inter-religieux, Lausanne, ISDC, 10.09.2012;
- *Religious Law and State Law: collision or cohabitation?*, Colloque Religion in Multicultural Societies, Lausanne, 1.11.2012 ;
- *L'histoire du droit israélien*, Université de Lausanne, Faculté de droit, 09.11.2012.

Lehrveranstaltungen

- *La protection des investissements*, Université de Tel-Aviv, März.

Karen Druckman

Konferenzen

- *Class Actions : arme ou outil ?*, Faculté de droit de l'Université de Lausanne, 26.11..

Lehrveranstaltungen

- *Introduction to American Law* (SS 2012) et *Droit du commerce international* (WS 2012) au Centre de droit comparé, européen et international, Faculté de droit et des sciences criminelles à l'Université de Lausanne ;
- *Fusions et acquisitions* (SS 2012) et *Anglais juridique* (WS 2012) LLM en droit international et européen de l'économie et du commerce, Faculté de droit et des sciences criminelles à l'Université de Lausanne.

Andreas Fötschl

Publikationen

- *Privat*

Konferenzen

- *Privat*

Lehrveranstaltungen

- *Transnational Commercial Law I (Introduction)*, Universität Bergen (N), 27.-31.08. ;
- *Transnational Commercial Law II (Specific Instruments)*, Université de Bergen (Norvège), 05.-09.11. ;
- *Privat*

Lukas Heckendorn Urscheler

Publikationen

- *Rechtsvergleichung*, in : A. Büchler et al. (Hrsg.), *Erwachsenenschutz*, FamKomm, S. 68 ff.
- *Innovation in a Hybrid System: The Example of Nepal*, PER 2012 (15) 3
- *L'impact du droit étranger et international sur les systèmes juridiques nationaux*, RSDIE/SZIER 2012, 429 ff.

Konferenzen

- *The borders of tort law from a comparative perspective*, Université Pompeu Fabre, Barcelone, 08.04.2012
- *State law and non-state normative orders in South Asian family law*, Doing Justice: Official and Unofficial Legalities in Practice, Centre Jacques-Berque, Rabat, 15-16.06.
- *Réflexions générales sur la recherche comparative*, Journée de formation doctorale, 3^e cycle romand, Lausanne, 27.09.2013
- *Die Rechtsvergleichung in der Gesetzgebung*, Informationstagung SIR, Lausanne 30.08. und 19.09
- *Loss of Enjoyment & Frustration : Arguments en défaveur dans la discussion suisse*, Colloque Quel Dommage ! Aspects controversés de la notion de dommage en Europe, Lausanne, 05. & 06.10.2012
- *Le Tort moral, ses origines et son avenir en Europe*, Journée de la responsabilité civile 2012, Genève, 09.11.2012

Lehrveranstaltungen

- *Aspects méthodologiques du droit comparé*, Séminaire de droit européen, Urbino (Italien) 21.-24.08.,
- *Liability in Demining*, Geneva International Center for Humanitarian Demining

Anne Marit Mann

Konferenzen

- *Juristische Recherche in Deutschland*, Journée de formation doctorale, 3^e cycle romand, Lausanne, le 27 septembre.

Ilaria Pretelli

Publikationen

- *Droit comparé*, in A. Leuba et al. (éds.) *Protection de l'adulte*. FamKomm, Berne 2013, p. 68-84,

- *Cross Border Credit Protection against Fraudulent Transfers of Assets – Actio Pauliana in the Conflict of Laws*. Yearbook of Private International Law, vol. 13, p. 589-640;

Konferenzen

- *Derniers développements suisses et européens en droit international privé de la famille, Le règlement Bruxelles II bis entre intérêt supérieur de l'enfant et confiance mutuelle*, 24^e Journée de droit international privé, Lausanne, 16.03.
- *L'action paulienne en droit international privé*, Université de Neuchâtel, 29.03., Formation doctorale en droit international privé, Troisième Cycle Romand de droit,
- *Panel: Choice of Court Agreements, Discussant*, Seminar: The Lugano Convention and the Recast of the Brussels I Regulation - An international perspective, Europa Institut an der Universität Zürich et CIVPRO - Institut für internationales Privatrecht und Verfahrensrecht der Universität Bern, Zürich, 04.05.
- *Le certificat successoral européen créé par le règlement n. 650/2012 de l'Union Européenne*, 64^e Journée de la Société Suisse des Conservateurs du Registre Foncier, Société Suisse des Conservateurs du Registre Foncier, Lucerne, 13.09..

Lehrveranstaltungen

- *Diritto internazionale e comunitario del lavoro*, Università di Urbino (20 heures)
- *Introduction au droit italien*, Centro di Studi Giuridici Europei, Séminaire de droit comparé et européen d'Urbino (5 heures)

Alfredo Santos

Publikationen

- Editeur de *l'ISDC's Letter* (1 parution en 2012) ;
- Co-éditeur de la newsletter européenne *EU News: Click&Read* (11 parutions en 2012).

Konferenzen

- Congreso internacional de los derechos fundamentales: dimensión pública y privada, Facultad de Derecho UPV/EHU, Donostia-San Sebastián (España) les 4 et 5 octobre : *Organisation politique et judiciaire suisse: modèle d'Etat fédéral et de démocratie participative*, 04.10. ; *Derechos Fundamentales y multiculturalidad: el caso Suizo*, 05.10..

Josef Skala

Konferenzen

- *La liberté d'expression*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, CZ, 27.03;
- *The Role of International and Comparative Law for Legal Development in Eastern Europe*, Konferenz The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems : Comparisons in Legal Development, Lausanne, 26./27.04.;
- *Rapport entre le droit international et le droit interne*, Faculté de droit de l'Université Pilsen, République tchèque, 19.05. ;
- *Grenzen der Forschungsfreiheit*, Vorstellungen der wissenschaftlichen Tätigkeit des SIR, Informationstagung, ISDC Lausanne 30.08. und 19.09. ;
- *Verfassungsrechtliche Entscheide zum Fair trial*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, 17 octobre ;
- *Architektur der Menschenrechte auf dem Boden des nationalen Rechts und des Völkerrechtes*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque, 17 octobre ;

- *Einführung in das russische Recht*, High-Noon-Saison 2012/2013, OFJ, Bern, 13.12.

Cours

- *Les droits de l'homme et la liberté d'expression*, Faculté de droit de l'Université Pilsen, République tchèque, Sommersemester 2012.

Martin Sychold

Konferenzen

- *The Impact of Foreign and International Law on the Development of Company Law in the British Virgin Islands*, Konferenz The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems : Comparisons in Legal Development, Lausanne, 27.04.;
- *Cas traités par l'ISDC*, Assemblée Générale 2012 de l'Association des Juges vaudois, 04.05. ;
- *L'application du droit étranger par les juges*, Séminaire de droit européen, Urbino (Italie), 24.08. ;
- *Les tribunaux religieux et leur relation avec la justice étatique dans le Royaume-Uni*, visite à l'ISDC du Conseil Interreligieux, 10.09. ;
- *Legal research in the UK*, Journée de formation doctorale du 3e cycle romand de droit, Lausanne, le 27 septembre ;
- *Religious Tribunals and the National Legal Systems of Western European Countries*, Religion in Multicultural Societies, Lausanne, 2.11.2012 , Association internationale des avocats et juristes juifs.

Lehrveranstaltungen

- *English Contract Law*, Ecole Supérieure de Commerce de Dijon Bourgogne, SS ;
- *Introduction to the Business Law of England and Wales*, Ecole Supérieure de Commerce de Dijon Bourgogne HS.

Harro von Senger

Publikationen

- *'Wert' in China*, in: Ivo De Gennaro (Hg.): *Value: Sources and Readings on a Key Concept of the Globalized World*, paru dans la collection *Studies on the Interaction of Art, Thought and Power*, édité par H. Günther, vol. 5, Brill, Leiden/Boston 2012, p. 399-414.
- *China denkt in langen Zeiträumen*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 4 avril 2012, p. 23
- *Stimmverhalten der Schweiz in der UNO*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 21 avril 2012, p. 24
- *China ohne Strom*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 26 avril 2012, p. 55
- *China. Mit dem Reich der Mitte befasst sich eine Reihe neuer Bücher - darunter eine kritische Gesamtdarstellung und eine erschütternde Insider-Publikation Katastrophen als historische Kontinuität*, in: *Bücher am Sonntag*, Beilage zur *NZZ am Sonntag*, Nr. 6/24. Juni 2012, S. 18-19
- *Die angeblich unbekanntes Zukunftsziele Chinas*, in: *Swissfuture. Magazin für Zukunftsmonitoring*, Luzern 2012, p. 8-11
- *Sinomarxismus*, in: Marcel Senn: *Rechts- und Gesellschaftsphilosophie. Historische Fundamente der europäischen, nordamerikanischen, indischen sowie chinesischen Rechts- und Gesellschaftsphilosophie, Eine Einführung mit Quellenmaterialien*, Dike Verlag, Zürich 2012, p. 220-251

Konferenzen

- *Die 36 Strategeme für Manager - die Kunst der List!*, « 10. Alpensymposium: Strategeme für die Zukunft – Strategeme Erneuerung Aufbruch », Interlaken, 17.01;
- *Strategeme – die chinesische Kunst der List und ihre Anwendung in der Wirtschaft*, Stadt Köln – Chinajahr 2011 Ringvorlesung "China-Mensch, Welt, Macht" an der Universität zu Köln, 24.01.;
- *China verstehen I: Ein Land mit 5000-jähriger Geschichte auf dem Weg in die Moderne*, „China – die (un)heimliche Weltmacht?“, organisé par Konrad Adenauer Stiftung Politische Bildung / Bildungswerk Freiburg et Waldhof Akademie für Weiterbildung, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, Freiburg, 14.02.,
- *China verstehen: Das 1,3 Milliardenvolk im Banne eines Deutschen?* Sinomarxismus, «China – die (un)heimliche Weltmacht?“, organisé par Konrad Adenauer Stiftung Politische Bildung / Bildungswerk Freiburg et Waldhof Akademie für Weiterbildung, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, 14.01.,
- « China verstehen II : Die Volksrepublik China und die Menschenrechte», dans le cadre de « China – die (un)heimliche Weltmacht?“, organisé par Konrad Adenauer Stiftung Politische Bildung / Bildungswerk Freiburg et Waldhof Akademie für Weiterbildung, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, 15.01.,
- *China verstehen : Westliche Listblindheit gegen chinesische Strategemkunst», dans le cadre de « China-die (un)heimliche Weltmacht?“, organisé par Konrad Adenauer Stiftung Politische Bildung/Bildungswerk Freiburg et Waldhof Akademie für Weiterbildung, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, 15.01.*
- *China: The Impact of International Human Rights Law in China*, The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems, Comparisons in Legal Development, 3rd Panel: Human Rights, Lausanne, 26.04.;
- *Vom Einholen zum Überflügeln: China auf dem Weg zur Innovation - eine Standortbestimmung 2012*, „origo Innovationskonferenz“, Karthause Ittingen, Warth bei Frauenfeld, 31.08.;
- *Droit et religion en République populaire de Chine*, «Le droit religieux et le droit étatique », Lausanne, 10.09.,
- *The 36 Stratagems and Law*, Etude Lalive, 35, Rue de la Mairie, Genf, 20.09.
- *36 Strategeme - Die chinesische Kunst der List und ihre Anwendung*, „Wirtschaftstag China mit Expertenvortrag im Rahmen der China-Tage in Sachsen-Anhalt (9.-12.10.2012)“, organisé par Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Ludwig-Wucherer-Saal, 11.10.,
- *L'art de la ruse : respecté en Chine, négligé en Europe*, « 1^{er} neo partners day », Genève, 19.10.
- *Mind opener: 36 Strategeme und ihre Wirkung*, puis débat avec M. Stephan Klapproth, 8. GS 1 Business Day – Konsumgüter Schweiz 2023, Zürich Oerlikon, 24.10.,
- *Moulüe yu fa (Supraplanung und Recht)*, Moulüe, guanxi. yu Huaren de guanli siwei (Supraplanung, Beziehungen und das Managementdenken von Chinesen), Shixin Daxue Guanli Xueyuan Da Lou Guoji Huiyi Ting (Shih Hsin Universität, Wenshan Qu, 2 novembre, et table ronde sur *Moulüe, guanxi . yu Huaren de guanli siwei (Supraplanung, Beziehungen und das Managementdenken von Chinesen)*, sous la direction des professeurs Qiao Jian (Shih Hsin Universität) et Ye Yizhang (Shih Hsin Universität) et avec les professeurs Min Jianshu (Xianggang Zhongwen Daxue/Chinesische Universität von Hongkong) et Huang Guangguo (Taiwan-Universität) et *Gongwu shengya de moulüe xiulian » (Supraplanungsschulung für die Beamtenkarriere)*, Kaoshi Yuan (Prüfungsamt), Chuan Xien Lou, Wenshan,Taipei, 05.11.
- *Die 36 Strategeme – als Familienunternehmen von der chinesischen Weisheit profitieren*, «FiD – Familienunternehmen im Dialog», 9.11.,

- *Das chinesische Verfassungsrecht vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts*, „Wissenschaftliche Tagung: Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, Lausanne, 7.12.,

Lehrveranstaltungen

- Neueste Entwicklungen im Recht der Volksrepublik China II, Faculté des Lettres et Faculté de droit, Université de Zürich, 27/28.02., 7.,14. und 21.03. ;
- *Volksrepublik China: Das grösste Rechtssystem der Welt im Jahre 2012*, Faculté des Lettres et Faculté de droit, Université de Zürich, les 17., 24.09., 1.,8.,15.10.
- *China – Autochthone Rechtsphilosophie I*, 19.& 25.11., et *Sinomarxistische Rechtsphilosophie*, 3.12., dans le cadre de Rechtswissenschaftliches Institut - Lehrstuhl Senn Vorlesung zur Rechtsphilosophie II.



X. Stagiaires und Stipendiaten

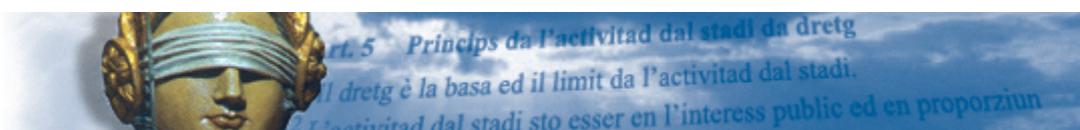
Stagiaires :

Name	Vorname	Land	Von	Bis
Scherpe	Julia Caroline	D	03.01.2012	31.03.2012
Flindt Rasmussen	Julie	DK	06.02.2012	30.04.2012
Buchard	Valentine	CH	02.04.2012	30.09.2012
Gautier-Lambert	Joanna	F	02.04.2012	31.12.2012
Bremer	Stefanie	D	01.05.2012	31.07.2012
Koza	Ilse	A	01.05.2012	31.07.2012
Di Iorio	Rafaella	I	01.06.2012	2013
Speyer Mellemggaard	Per	DK	06.08.2012	31.10.2012
Donzel	Emilie	F	01.12.2012	2013



Stagiaires des BJ

Name	Vorname	Von	Bis
Stehle	Markus	02.04.2012	20.04.2012
Zschokke	Lynn	23.04.2012	11.05.2012
von Hünerbein	Barbara	06.08.2012	17.08.2012
Debrunner	Stefanie	27.08.2012	14.09.2012
Holck	Claudia	18.09.2012	05.10.2012
Bill	Aurélien	08.10.2012	26.10.2012
Maksym	Alain	29.10.2012	16.11.2012
Skoulikas	Elodie	19.11.2012	30.11.2012



Stipendiaten

Name	Vorname	Land	Forschungsthema	Datum
Stuij	Steven	NL	The Procedural Treatment of Foreign Law in European Private International Law	01.02 - 31.03.2012
Kowalik-Banczyk	Krystyna	PL	Rights of Defence in the EU Competition Proceedings	01.02 - 31.03.2012
Houbben	Michaël	B	Les incombances	01.02 - 31.03.2012
Barel	Yuliya	Belarus	International Commercial Agency and Distribution Contracts	01.03 - 30.04.2012
Salminen	Jaakko Henrik	FL	International Commercial Dispute Resolution and Networks : Who is Party to Contract	03.04 - 31.05.2012
Lehner	Caroline	CH	Notrecht als verfassungsrechtliches Instrument	02.04 - 31.05.2012
Chen	Weizuo	CN	Der Einfluss des schweizerischen IPRG auf das neue chinesische IPR-Gesetz	01.06 - 31.07.2012
Irungu	Sharon	KE	East African Community : Considerations for unified legislation	01.07 - 31.08.2012
Chen	Adi	IL	Family Law, Religion & Successions from the perspective of Private Intern. Law	01.08 - 30.09.2012



Aktivitäten der Bibliothek

Einleitung

Die Schwerpunkte im Jahr 2012 waren die Bildung der „Commission de développement des collections“, das „reviewing“ der Bibliothek, die Einführung der Ausleihe der benutzten Bücher sowie der Zugang zur Bibliothek rund um die Uhr.

Am 1. März fand die Einsetzung der „Commission de développement des collections“ der Bibliothek statt. Es handelt sich hierbei um ein Beratungsorgan für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der Aktualisierung, Erschliessung, Entwicklung und Organisation der Sammlungen der Bibliothek. Die Kommission wurde durch die Direktorin des SIR ernannt und setzt sich aus drei ständigen Mitgliedern des Institutsrates und der Direktion sowie drei Mitgliedern aus der Bibliothek, der juristischen Abteilung und der Benutzer der Bibliothek, welche jährlich erneuert werden, zusammen.

Vom 5. bis 31 März 2012 hat Frau Rosemarie Fournier, Expertin des Bibliothekswesens, in Zusammenarbeit mit den Bibliothekaren, die internen Arbeitsabläufe der Bibliothek durchleuchtet. Ihr Bericht vom 30 April stellt nebst der positiven Einstellung der Mitarbeiter, eine grosse Erwartungshaltung im Bereich der Klärung der Aufgaben und der Verantwortung jedes Einzelnen fest. In Zusammenarbeit mit der Personalchefin wurden daraufhin eine Reorganisation und die Erstellung neuer Pflichtenhefte geplant.

In Übereinstimmung mit den neuen Dienstleistungen und gemäss unserem Aktionsplan, erstellt für die dynamische Verwaltung der Exemplare, wurde dieses Jahr das Erfassen aller benutzten Werke in der Bibliothek in unserem integrierten Bibliothekssystem (SIGB) schrittweise implementiert, mit dem Ziel, den veralteten Ablauf mit den „Stellvertretern“ aufzuheben und damit auswertbare Daten zur Benutzung unserer Sammlungen zu erhalten.

Im Zusammenhang mit unserer Strategie der Öffnung, wurde der Zugang zur Bibliothek rund um die Uhr, für die Forscher genehmigt. Im 2012 konnten 55 von ihnen mit Empfehlung ihrer Professoren und Forschungsleiter von einem beständigen Zugang zum Gebäude und zu den Sammlungen profitieren. Basierend auf einer strikten Prozedur, erweist sich dieses System, gestützt auf Achtung, Freundschaft und Vertrauen als kostbares Pfand zur Förderung der juristischen Forschung.

Sadri Saieb
Leiter Direktionsbereich Bibliothek



I. Beschaffung Monographien und Periodika

1. Statistiken

Dank der Bemühungen der Mitarbeiterinnen zuständig für die Verwaltung der Fortsetzungen und Periodika, beginnt sich eine Angleichung der Ausgaben zwischen den Monographien, den Fortsetzungen und den Periodika abzuzeichnen. Der Anteil (57%) der Ausgaben für die Fortsetzungen und die gedruckten Periodika im 2012 bleibt noch erheblich, wird jedoch schrittweise auf 1/3 unserer Ausgaben herabgesetzt und mit den Ausgaben für Monographien und Online-Datenbanken ins Gleichgewicht gebracht.

Entwicklung der Bibliotheksausgaben	2012	2011	2010	2009	2008
Höhe der Ausgaben *(inkl. Bibliothek BJ, Bern)	1'333'300*	1'355'603*	1'407'902*	1'270'700	1'324'200
Monographien	23,5%	20,5%	20,5%	19%	24,5%
Monographische Sammlungen sowie neuaufgelegte Monographien	2%	2%	2%	2%	1,5%
Wissenschaftliche Zeitschriften	24%	26,5%	26,5%	30%	27,5%
Veröffentlichungen in Reihen	19%	26%	23%	21,5%	20,5%
Loseblattausgaben	14%	12,5%	15,5%	15,5%	16%
Elektronische Medien	16,5%	11,5%	11,5%	11%	9%
Verwaltungsgebühren (Fracht, usw.)	1%	1%	1%	1%	1%

Zuwachs der Sammlungen

Kauf von Monographien	2012	2011	2010	2009	2008
Monographien Bibliothek SIR *(ohne chinesische und arabische Werke)	2'548	2'256	2'552	2'114	2'477
Monographien Bibliothek BJ, Bern	386	302	452	-	-
Durchschnittspreis eines Buches (SFR)	108.10	107.76	104.60	94.67	99.45

Abonnemente und Daueraufträge

Daueraufträge	2012	2011	2010	2009	2008
Monographische Sammlungen sowie neuaufgelegte Monographien	136 titres	138 titres	138 titres	132 titres	136 titres
Veröffentlichungen in Reihen	284 titres	305 titres	305 titres	297 titres	287 titres

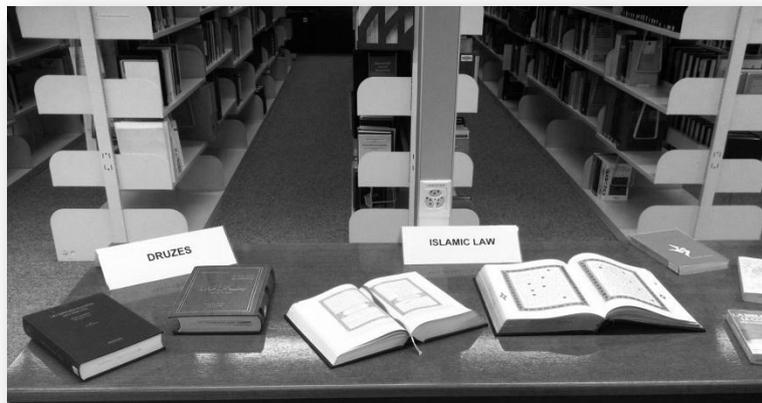
Abonnemente	2012	2011	2010	2009	2008
Wissenschaftliche Zeitschriften)	1470	1517	1650	1'719	1'742
Loseblattsammlungen	287	300	282	297	300
Datenbanken	97	65	52	59	41
CD-ROM	5	5	4	10	10

2. Tausch und Geschenke

Im Jahre 2012 hat die Bibliothek eine Anzahl Geschenke von Privatpersonen und Institutionen erhalten. Hervorzuheben sind hier:

- die Sammlung historischer indischer Jurisprudenz des Professors Werner F. Menski, Professor of South Asian Laws, School of Oriental and African Studies, London, die mitgeholfen hat, unsere Sammlung indischer Jurisprudenz erheblich zu aktualisieren.
- die regelmässigen und grosszügigen Geschenke der Obergerichtsbibliothek Aarau, die mithelfen, unsere Periodika-Sammlungen zu ergänzen.

Als sehr nützlich erweist sich unsere Teilnahme an der elektronischen Tauschbörse für Bibliotheken ([ELTAB](#)) für den Erwerb juristischer Dissertationen aus Deutschland sowie der Möglichkeit, im Austausch anderen Bibliotheken unsere Dubletten anzubieten.



II. Katalogisierung und Entwicklung der Sammlungen

1. Katalogisierung und Bearbeitung der Werke

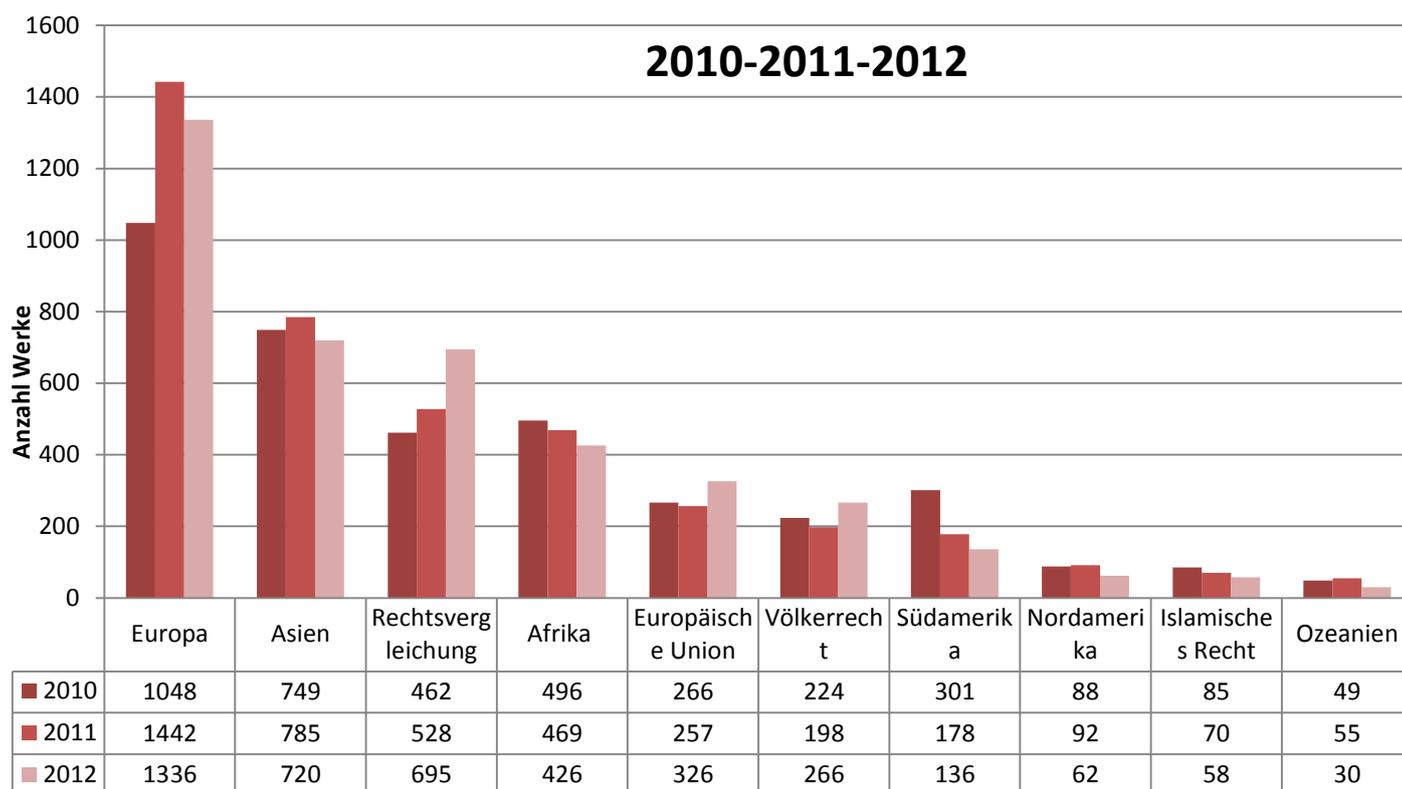
Statistiques de catalogage				
Jahr	2012	2011	2010	2009
Anzahl der katalogisierten Titel	4055	4074	3714	2875

2. Aktualisierung der Sammlungen

Auch im 2012 lag die Priorität bei den europäischen Ländern (hauptsächlich Schweiz, Europäische Union, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien) und trägt zusammen mit den Werken zur Rechtsvergleichung in westeuropäischen Sprachen zum Zuwachs von mehr als der Hälfte der Sammlung bei.

Die chinesische Sammlung ist, wie schon 2011, diejenige, die mit mehr als 400 Monographien den grössten Zuwachs erhalten hat. Auch die Sammlungen der Golfstaaten sowie der Staaten des Maghreb und des Maschrek erhielten fast 500 Neuzugänge.

Aufteilung der katalogisierten Werke der Bibliothek nach Sachgebieten (2010, 2011, 2012)



3. Digitalisierung

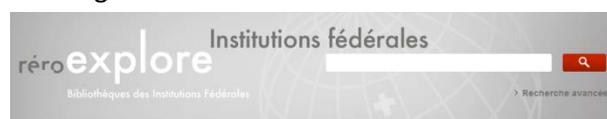
Die wissenschaftlichen Herausgeber des „Yearbook of Private International Law“ haben unseren Projektleiter beauftragt, das Jahrbuch auf unserer Online-Plattform zugänglich zu machen:

<http://www.e-collection.isdc.ch/>

Für die letzten drei herausgegebenen Bände wurde eine Sperrfrist festgelegt. Seit dem 1. Dezember 2012 sind die 10 ersten Bände vollständig abrufbar. Wir haben auch die gleiche Politik der Sichtbarkeit und der Verbreitung unserer wissenschaftlichen Arbeiten für die Veröffentlichung der Publikationsreihe des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung angewandt. Der letzte Band (69), welcher die Actes de la 23e Journée de droit international privé du 8 avril 2011 à Lausanne enthält, ist nunmehr online und erfreut sich eines regen Interesses.

III. Lokale Koordination der Bundesinstitutionen (IF)

2012 übernahm Boris Beer die Funktion als neuer Projektleiter der lokalen Koordination der Bundesinstitutionen. Es hat in diesem Jahr keine Migration gegeben, was ihm die nötige Zeit liess, sich mit seiner neuen Arbeit vertraut zu machen und seine Erfahrungen in die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der verschiedenen Module einzubringen.



Lokale Koordination Katalogisierung

Während des Jahres 2012 war die lokale Koordination Katalogisierung gleichzeitig mit täglichen Aufgaben sowie langwierigen Arbeiten beschäftigt. Die Arbeiten mit der Aktualisierung der Katalogeinträge der grossen Kommentare wurden abgeschlossen. In der Tat hat dieses Dossier einen grossen Einsatz der juristischen RERO-Bibliotheken erfordert. Die doppelten Katalogeinträge wurden gemäss den Empfehlungen der Katalogisierungskommission (COCA) korrigiert. Dies aufgrund eines Bearbeitungsantrages, der der Kommission im Juli 2011 unterbreitet wurde.

Lokale Koordination Erwerbung

Die Arbeitsgruppe Erwerbung hat sich im 2012 einmal getroffen. Anlässlich dieser Sitzung haben wir Kenntnis genommen von den Testresultaten unserer Genfer Kollegen mit EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport). Die Tests wurden mit dem Lieferanten Dawson durchgeführt. Die Kontakte zwischen der Bibliothek und dem Lieferanten müssen wegen der technischen Anforderungen unter Vermittlung der zentralen Koordination Erwerbung gemacht werden. Die Testphase erfordert viel Zeit, da man auf die Verfügbarkeit eines externen Akteurs angewiesen ist. Die Benutzung von EDIFACT bedingt ebenfalls die Haushaltsführung VIRTUA.

Lokale Koordination OPAC

Viel Zeit wurde für die Einrichtung des Entdeckungstools Explore, das letztlich den derzeitigen Online-Katalog ersetzen wird, aufgewandt. Zu erwähnen ist auch, dass die Benutzeroberfläche für Mobiltelefone aufgeschaltet wurde.

Lokale Koordination Ausleihe

Zwei Sitzungen im ersten Semester haben erlaubt, das Mandat zur Harmonisierung der Ausleihe, erteilt durch den „Conseil stratégique“ Ende 2011, weiterzuführen. Etliche Projekte wie die Aktualisierung der Standortnachweise, der Benutzertypen, der Sperrkonten oder der Reduzierung der Aufbewahrungsdauer der Chronologie der Gebühren konnten erfolgreich beendet werden. Die Ausarbeitung der „Conditions standard de prêt recommandées“ hat einen grossen Arbeitskonsens gefordert und wurde schliesslich Ende November 2012 vom „Conseil stratégique“ angenommen. Diese Empfehlungen, als Richtwert und nicht zwingend, werden den Bibliotheken im 2013 vorgeschlagen werden.

Akzessionierung

Im 2012 fand keine Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Die Koordination wurde für die Tests des Entdeckungstools „Explore“ beigezogen (siehe OPAC).

Fernleihe

Für die Benutzer der Bibliothek wurde ein spezielles Buchzeichen geschaffen, das die Informationen zur Fernleihe zusammenfasst.

Thesaurusverwaltungsmodul MLSH

Das Projekt des dreisprachigen Thesaurus Jurivoc innerhalb der Software VIRTUA wird von der Bibliothek des Schweizerischen Bundesgerichts geleitet. Diese hat die ersten Tests durchgeführt und wird mit der Schulung der Benutzer innerhalb von RERO betraut. Die Einführung ist 2013, nach der Migration der neuen Version von VIRTUA vorgesehen.

Meeting VTLS EMEA Users Group

Dieses Treffen der VTLS-Benutzer fand in Warschau statt. Der Projektleiter hat die neue interne Ausleihe der SIR-Bibliothek vorgestellt.

IV. Leitung der Bibliothek des Bundesamtes für Justiz

2012 war das dritte Jahr unter der Leitung des SIR. Es ist nunmehr klar, dass der „Zusammenschluss“ ein vernünftiger Entscheid war. Die Zusammenarbeit zwischen den zwei Standorten ist optimal, die Bestände der zwei Bibliotheken ergänzen sich und das jeweilige „Know-how“ der Fachmitarbeiter bereichern Tag für Tag das Wissen aller Akteure.

Nachdem in den zwei vorausgegangenen Jahren die neue Organisation eingesetzt und gefestigt wurde, zeichnete sich das vergangene Jahr durch die Optimierung der Prozesse aus. Die Evaluation der Arbeitsplanung durch eine externe Expertin (im Rahmen einer „review“ der Organisation der Bibliothek des SIR) hat es ermöglicht, einige Anpassungen am „workflow“ vorzunehmen und dadurch die Effizienz zu steigern. Unter anderem wurde ein neues System zum Drucken der Signaturetiketten eingesetzt. Das gleiche System wird von der Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts benutzt und vorhandene Synergien können genutzt werden.

Die Rückmeldungen der Benutzer zeigen, dass die erbrachten Dienste das gleiche Qualitätsniveau aufwiesen an das sich die Mitarbeiter des BJ gewöhnt sind. Das 2010 festgelegte Ziel (nämlich, mit der Übernahme der Leitung durch das SIR die gleiche Qualität der Dienstleistungen wie vorher zu gewährleisten), ist folglich auch 2012 bestätigt worden.

Das Budget wurde fast vollständig benutzt. Die Erwerbungen sind stabil und die Bibliothek konnte alles was notwendig war erwerben. Die punktuelle Bereinigung der Bestände gewisser Sachgebiete, die 2011 mit dem Zivil- und Strafverfahren sowie der Handbibliothek IPR begonnen hat, wurde im 2012 in weiteren Sektoren der Bibliothek weitergeführt und wird im 2013 und 2014 fortgesetzt.

V. Benutzerservice

1. 1. Auskunftsdienst und Schulungsangebote

Eine erhöhte Sichtbarkeit und ein erweitertes Angebot

2012 hat der Auskunftsdienst 317 Stunden aufgewandt um 1036 Anfragen zu beantworten (im 2011 307 Stunden für 978 Anfragen). Wie bereits im Vorjahr erwähnt, steigt die Anzahl der Anfragen der Benutzer vor Ort, die nunmehr die Hälfte ausmachen.

Benutzer vor Ort, die nunmehr die Hälfte ausmachen.

Um unser einmaliges Online-Angebot besser zur Geltung zu bringen und auf die Bedürfnisse der Forscher zu antworten, wurden mehrere Schulungen zur Online-Suche in den juristischen Datenbanken für die internen und externen Benutzer eingeführt:

- Zwei Zyklen mit sechs thematischen Präsentationen auf Französisch wurden im Frühling und Herbst 2012 organisiert und von fast 60 Jurastudenten aus der Westschweiz besucht.
- Zwei Einführungen (auf Französisch und Englisch) zur Online-Recherche im Rechtsvergleich wurden im Rahmen der Doktorseminare (Neuenburg und Lausanne) gegeben.
- Zehn Einführungen (auf Französisch, Englisch und Deutsch) zur Online-Recherche im internationalen Wirtschafts- und im Schiedsgerichtsbarkeitsrecht für die Teams des „Vienna Moot Court“ und die Programme LLM.



2. Ausleihe von Büchern

Eine « kleine » Revolution

In ihrem ursprünglichen Wesen eine Präsenzbibliothek, war ein erheblicher Aufwand nötig, um die Einführung der Ausleihe zu ermöglichen (neue Verfahren für die Bearbeitung der Werke, Ausrüstung, Material, interne Ausbildung und Ausbildung der Benutzer...), damit alle punktuell benutzten Werke wie auch jene im Rahmen der Fernleihe ausgeliehenen Werke im Ausleihmodul VIRTUA erfasst werden konnten. In einem zweiten Schritt ab dem 1. Juli begannen alle Forscher mit einem Arbeitsplatz in der Bibliothek, ihre Dokumente am Empfang zu erfassen. Ab November begannen auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter mit Hilfe eines USB-Sticks die im Rahmen ihrer Recherchen und Rechtsgutachten benutzten Werke zu erfassen.

Seit dem 1. März wurden 8000 Transaktionen (an die 5500 benutzte Werke vor Ort) verzeichnet und 2700 Werke wurden seit Juli 2012 von den Forschern an ihre Arbeitsplätze ausgeliehen. Diese Daten sind noch zu aufgesplittet um Schlussfolgerungen zu ziehen, aber sie zeigen eine grosse Disparität zwischen den Werken (fast ausschliesslich zu Schweizer Recht und zu deutschem Recht), die von den punktuellen Besuchern benutzt werden und Werken (die mehr mit unserer Erwerbspolitik übereinstimmen), die von den Forschern benutzt werden, siehe unten. Es bestätigt sich auch, dass scheinbar ein Teil unserer Sammlungen wenig oder nicht benutzt wird, ein Befund, der jedoch wegen der kurzen Zeitspanne mit Vorsicht zu geniessen ist und noch weitere Datenerhebungen erfordert.

Ouvrages empruntés (Interne / externe) depuis le 1er juillet 2012

A 96 g TWIN 1985	13	Theories of evidence : Bentham and Wigmore / William Twining
FA 34 g FISM 2011	13	Fiscal sovereignty of the member states in an internal market : past and future / edited by Sjaak J.J.M. Jansen
FA 67 g KLIP 2012	11	European criminal law : an integrative approach / André Klip
FA 29.1 e EU CJ 2012	7	The European Court of Justice and the autonomy of the member states / Hans-Wolfgang Micklitz ... [et al.] (ed)
D 30 h NOIV 1997	7	Ressources génétiques et droit : essai sur les régimes juridiques des ressources génétiques marines / Christir
A 15.1 g FEIN 1994	7	In harm's way : essays in honor of Joel Feinberg / edited by Jules L. Coleman, Allen Buchanan
A 96 g HO 2008	7	A philosophy of evidence law : justice in the search for truth / H L Ho
CA/GB 72 e COEO 1996	7	Contract and economic organisation : socio-legal initiatives / ed. by David Campbell and Peter Vincent-Jones
CB/USA 38.3 h HAWA 1997	7	In harm's way : the pornography civil rights hearings / ed. by Catharine A. MacKinnon and Andrea Dworkin
A 86.1 e BRIL 2007	7	Brevet, innovation et intérêt général : le brevet : pourquoi et pour faire quoi ? actes du colloque de Louvain-la-Ne
CA/CH 71 h VIRO 2002	7	La transaction extrajudiciaire : étude de droit comparé d'après le droit suisse et anglais / Mari Viro
CA/D 73 h SCHL 1993	7	Das Recht der Pauschalreise : Reklamationen in der touristischen Praxis / von Regina Schlotmann
FA 29.4 e EUCL 1998	6	European Community Law in the English Courts / ed. by Mads Andenas and Francis Jacobs
FA 65.2 h DESO 2011	6	Competition and innovation in the EU regulation of pharmaceuticals : the case of parallel trade / Claudia Desogi
CA/B 55 g DECO 2011	6	Prévention et protection au travail : structure du bien-être au travail dans les secteurs public et privé / Michèle C

Ouvrages utilisés sur place depuis le 1er mars 2012

CA/D 63 b SOER 1999	15	Bürgerliches Gesetzbuch. Bd. 15/1, Sachenrecht 2/1 : §§ 985-1017, ErbbauVO / wissenschaftliche Red. Rolf S
CA/D 63 b STAU 2006	15	§§ 985-1011 (Eigentum 3)
CA/D 63 b PALA 2011	12	Bürgerliches Gesetzbuch : mit Nebengesetzen insbesondere mit Einführungsgesetz (Auszug) einschliesslich F
CA/D 70 g BAUR 2009	12	Sachenrecht / begründet von Fritz Baur ; fortgef. von Jürgen F. Baur und Rolf Stürmer
CA/CH 45.2 g ZIEG 2010	12	Droit international économique de la Suisse : une introduction (y inclus le droit des relations économiques exté
CA/CH 97 g HABS 1981	12	Droit judiciaire privé suisse / Walther J. Habscheid
CA/CH 97 g HOHL 2001	12	Procédure civile / Fabienne Hohl
CA/D 63 b PALA 2009	10	Bürgerliches Gesetzbuch : mit Nebengesetzen insbesondere mit Einführungsgesetz (Auszug), Allgemeines Gl
CA/CH 29.1 g KAUF 2010	10	Arbitrage international : droit et pratique à la lumière de la LDIP / Gabrielle Kaufmann-Kohler, Antonio Rigozzi
CA/CH 97 b COPC 2011	9	CPC : Code de procédure civile commenté / François Bohnet ... [et al.]
CA/D 63 b PRUE 2007	9	BGB Kommentar / hrsg. von Hanns Prütting, Gerhard Wegen, Gerd Weinreich
CA/D 63 b STAU 1993	9	§§ 823-825 / Red. Norbert Horn
CA/CH 34 g AUER 2006	8	Droit constitutionnel suisse / Andreas Auer, Giorgio Malinverni, Michel Hottelier
CA/CH 97 g HOHL 2010	8	Procédure civile / Fabienne Hohl ; avec la collab. de Omblin de Poret Bortolaso ... [et al.]
CA/D 33 b JARA 2006	8	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland : Kommentar / von Hans D. Jarass und Bodo Pieroth

3. Fernleihe und Anfragen für Dokumente

Ein Mittel, die Unmöglichkeit der Direktausleihe zu mildern

Seit 2011 sind die Anfragen für Dokumente der Leser der Universität Lausanne auf dem Campus von Dorigny erlaubt. Seitdem hat der Fernleihdienst eine stetige Zunahme der Benutzung unserer Werke festgestellt (2012: 629 Ausleihbegehren, 2011: 604).

4. Fotokopien

Der unerbittliche Niedergang des Druckes

Durch die zunehmende Benutzung der Online-Ressourcen und die Abnahme der externen Fotokopieraufträge, ist die Anzahl der gemachten Kopien auf den drei Fotokopiergeräten in der Bibliothek weiter gesunken (2012: 59094, 2011: 6594). Zwar hat sich die Tendenz nach der drastischen Abnahme von ca. 50% im Vorjahr (2010: 113921) verlangsamt und bietet auch die Chance zu einer verantwortungsvollen und ökologischen Verhaltensweise.

5. Empfang der Forscher

Eine historische Zunahme die zu relativieren ist?

Die Anzahl Forscher mit einem Arbeitsplatz in der Bibliothek hat 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 70% zugenommen und gewisse Grenzen unseres Empfangskonzepts aufgezeigt.

- Infrastrukturmässig mussten die Arbeitsplätze aufgeteilt werden, um auf die Anzahl und die Aufenthaltsdauer der Forscher zu reagieren. Dies zum Nachteil des Komforts.
- Unser Ziel, 50 Studenten aus anderen Schweizer Rechtsfakultäten nicht nur für einen Kurzbesuch, sondern für einen längeren Aufenthalt zu empfangen, konnten wir trotz unserer Bemühungen und der Schaffung des „Welcome Center“ nicht erreichen. Gleichzeitig hat die Anzahl Studenten des Lehrstuhls für deutsches Recht sowie der LLM-Studenten der Universität Lausanne um 40% zugenommen.
- Eine Zunahme der Forscher aus dem Ausland ist festzustellen. Diese verteilen sich auf 20 Institutionen und ungefähr 10 Länder (vorwiegend aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und der Türkei). Dazu kommen einige wenige angelsächsische Forscher sowie Forscher aus Übersee. Hier wäre eine Zunahme erwünscht, um einen noch fruchtbareren Gedankenaustausch zu ermöglichen.

Die Qualität unserer Dienstleistungen, die Gastlichkeit unseres Institutes (namentlich der Zutritt zur Bibliothek rund um die Uhr) und die Projekte zur Gestaltung unserer Räume sollten es uns erlauben, mittelfristig diese Herausforderungen anzunehmen und unsere Mission zur Unterstützung der in- und ausländischen Rechtsforschung zu erfüllen.

Eine persönliche Dienstleistung

Das „Welcome Center“, dessen Konzept im 2011 erarbeitet wurde, hat seine Aktivitäten dieses Jahr aufgenommen. Um die 50 Forscher erhielten einen persönlichen Empfang. Sie unterscheiden sich von den anderen Bibliotheksbenutzern entweder durch ihren Status (Stipendiaten, Praktikanten, ausländische Doktoranden) oder durch die Aufenthaltsdauer (zwei bis sechs Monate oder mehr). Dieser Empfang hat zum Ziel, die Integration der Forscher in das wissenschaftliche und soziale Leben des Instituts zu erleichtern sowie den bereichernden Austausch mit den juristischen Mitarbeitern zu fördern. Darüber hinaus hat diese Art des Empfangs schon mehrere Beitritte zum Verein der Alumni und Freunde des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung begünstigt.

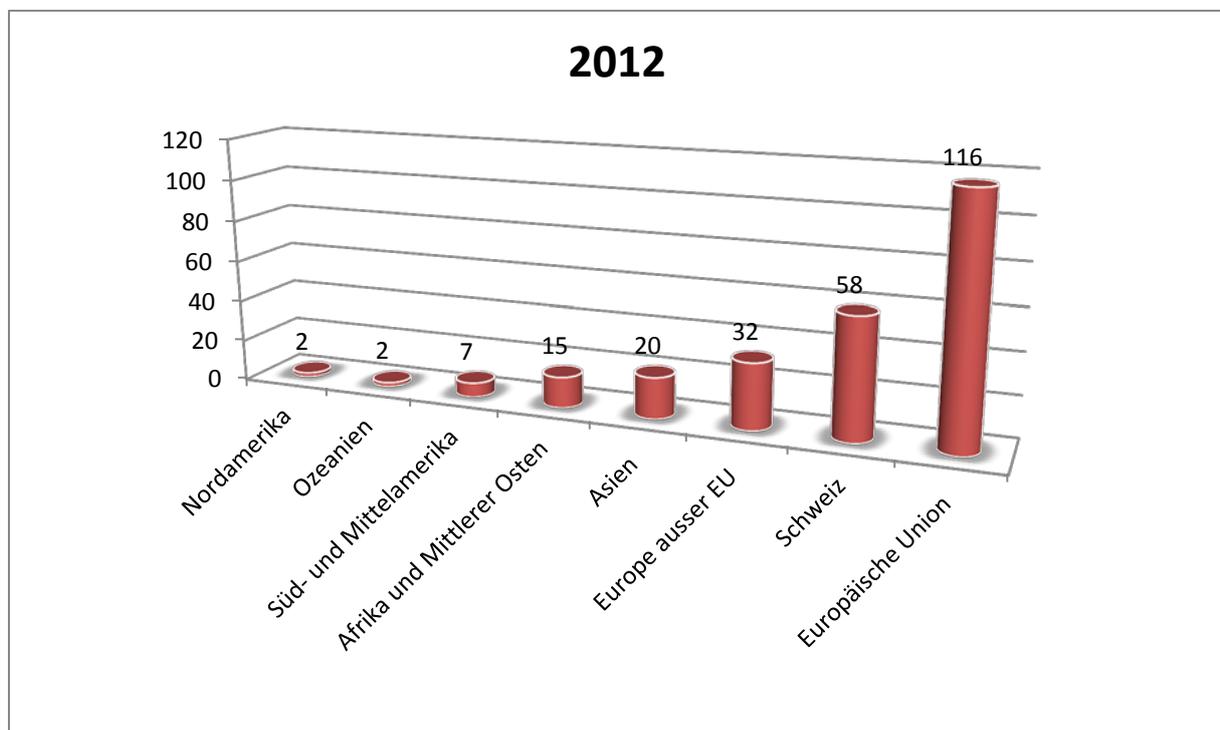
2012 hat sich auch als sehr lehrreich erwiesen im persönlichen Empfang einer neuen Kategorie von „Kunden“: den Teams, die internationale Wettbewerbe vorbereiten. Wir haben mehrere Teams, die am angesehenen „Vienna Moot Court“ (Lausanne, Neuenburg, St. Gallen, Aix-en-Provence...) teilnahmen und wünschten, unsere Ressourcen (vor allem online) sowie unsere Unterstützung für bibliographische Recherchen zu nutzen, empfangen.



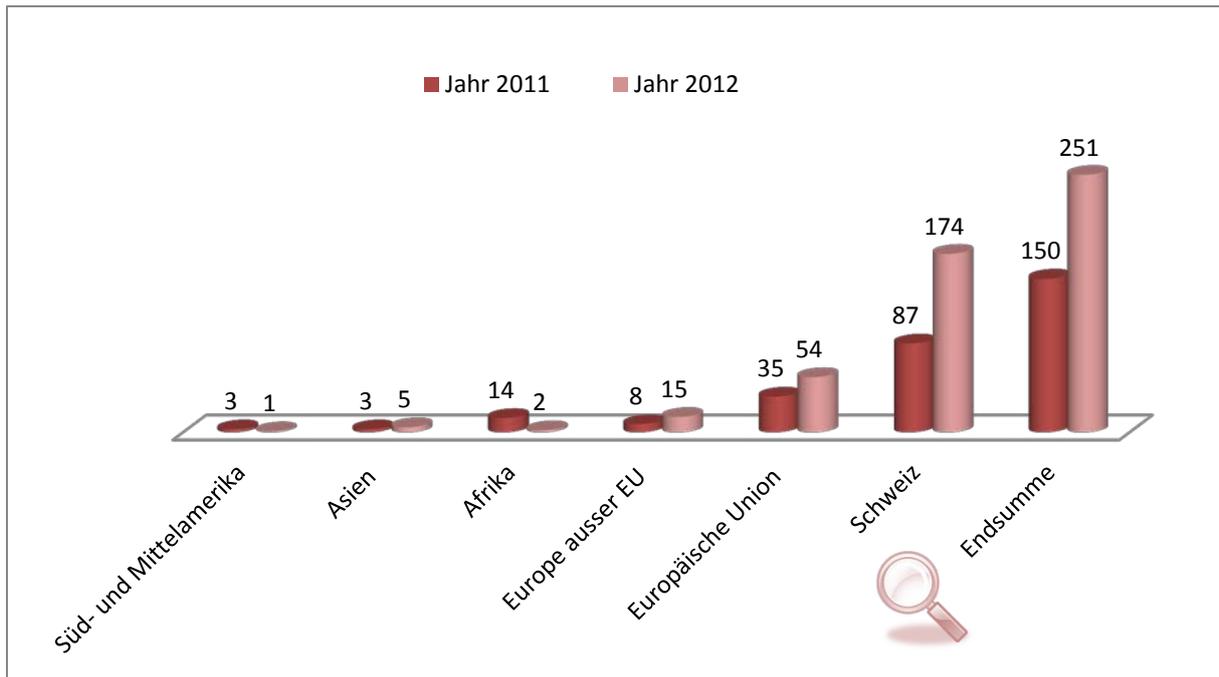
Vergleich der Herkunftsländer der Forscher: 2008 – 2012

Ausländische Forscher	2008	2009	2010	2011	2012
Afrika und Mittlerer Osten	6	12	12	19	15
Süd und Mittelamerika	5	5	7	13	7
Nordamerika	1	3	2	2	2
Asien	5	1	7	5	20
Europa ausser EU	11	17	27	23	32
Ozeanien	0	1	0	0	2
Europäische Union	35	43	53	66	116
Zwischensumme	63	82	108	128	194
Schweiz	34	42	41	22	58
Endsumme	97	124	149	150	252

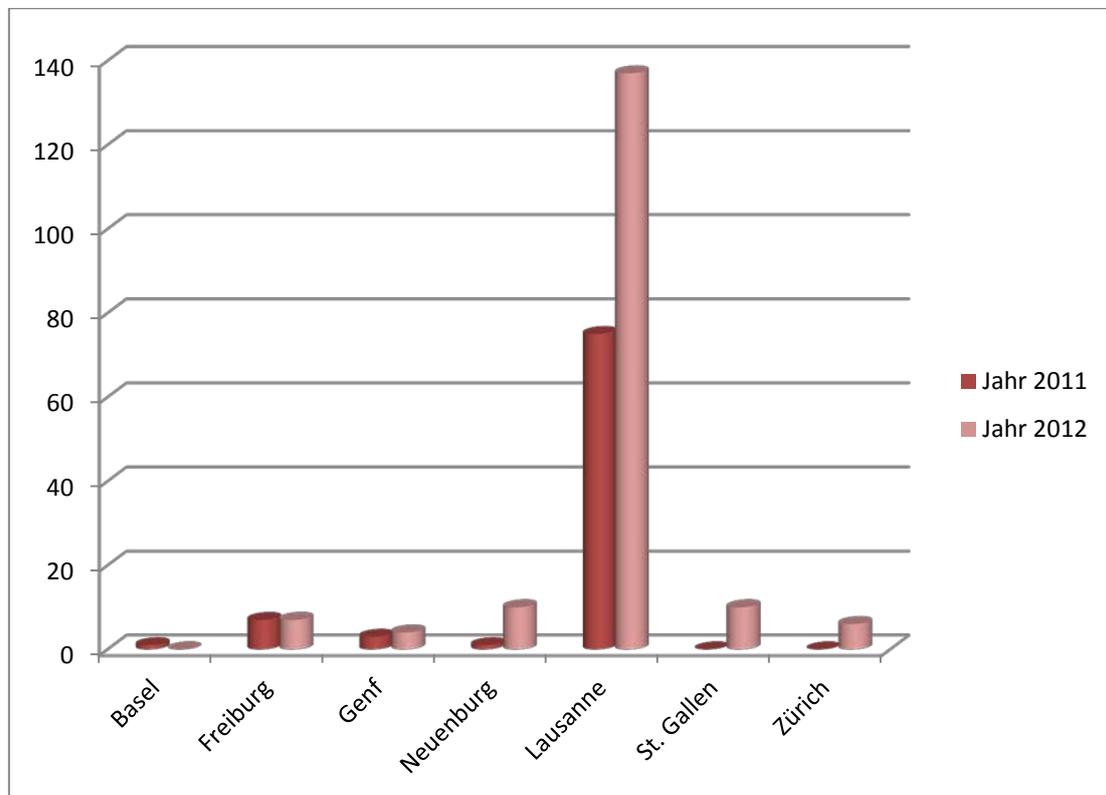
Zoom aus das Jahr 2012 :



Arbeitgebende Institutionen der Forscher 2011 und 2012



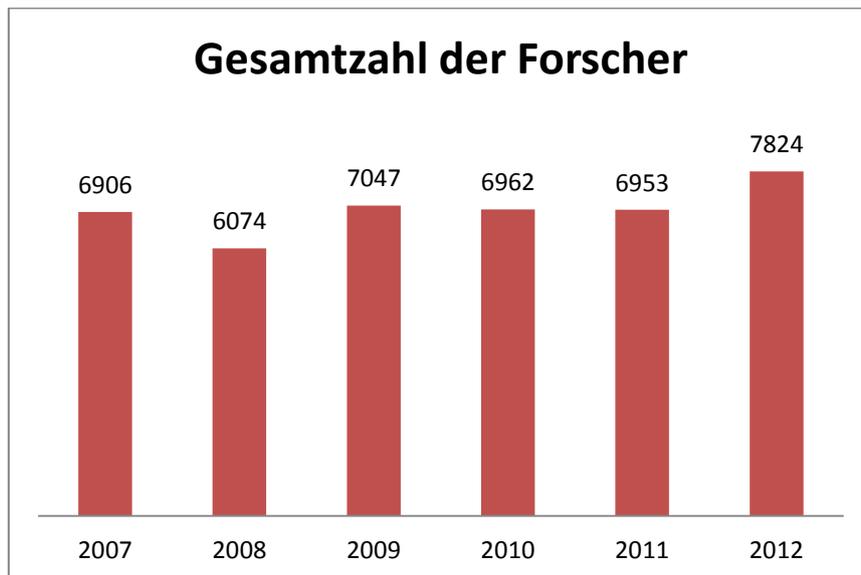
Zoom auf die Schweizer Universitäten



6. Frequentierung der Bibliothek

Als Folge der Zunahme der Anzahl Forscher, hat auch die Anzahl Bibliotheksbenutzer im Jahre 2012 zugenommen, allerdings nicht im gleichen Ausmasse. Um die punktuellen Benutzer besser empfangen zu können, ist ihnen nunmehr ein Stockwerk reserviert. Dies erlaubt ihnen, jederzeit über einen Arbeitsplatz (je nach Andrang mehr oder weniger bequem) zu verfügen.

Anzahl punktuelle Benutzer im Institut seit 2007



Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Besucher	6906	6074	7047	6962	6953	7824

Ausblick 2013

Das Jahr 2012 hat sich in der Tat im Strategieplan der Bibliothek als entscheidend erwiesen und hat gewisse Stärken und Schwächen aufgedeckt. Diese werden im 2013 Gegenstand von gezielten Operationen und punktuellen Massnahmen sein:

- Verbessern der Benutzbarkeit unserer Arbeits- und Archivierungsräume
- Aktivieren unserer Sammlungen unter Erfüllung ihrer patrimonialen Dimension
- Aufrechterhalten der Qualität unserer Dienstleistungen bei gleichzeitiger Steigerung unserer Dienste und der Bibliotheksbesuche



Organisation & Finanzen

I. Mitarbeitende (stand: 31.12.2012)

Direktion

Christina Schmid, Direktorin

Lukas Heckendorn Urscheler, Vizedirektor, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung

Direktionsbereich Recht & Wissenschaft

Chantal Berger, Empfang, Sekretärin

Morgane Bonassi, BMS-Praktikantin

Martine Do-Spitteler, Sekretärin

Marie Papeil, Assistentin Marketing & Kommunikation

Françoise Peignaud, Sekretärin

Gabriela Zurkinden, Sekretärin

Alberto Aronovitz, Jurist, iberische und lateinamerikanische Rechtsordnungen und israelisches Recht

Karen Druckman, Juristin, amerikanisches Recht und Common Law

Andreas Fötschl, Jurist, Bereichsleiter kontinentale Rechtsordnungen

Laetitia Franck Sovilla, Juristin, französisches Recht und andere frankophone Rechtsordnungen

Anne Marit Mann, Juristin, deutsches Recht und Gemeinschaftsrecht

Annelot Peters, Juristin, holländisches und belgisches Recht

Ilaria Pretelli, Juristin, italienisches Recht

Alfredo Santos, Jurist, Bibliotheksunterstützung, elektronische Publikationen

Josef Skala, Jurist, zentral- und osteuropäisches Recht

Daria Solenik, Juristin, zentral- und osteuropäisches Recht

Martin Sychold, Jurist, Bereichsleiter angloamerikanische, gemischte oder Übergangsrechtsordnungen

Harro von Senger, Jurist, Ständige Experten, chinesisches Recht

Technick und Informatik

Jacques Brullisauer, Technischer Dienst

Christophe Genoud, Leiter technischer Dienst

Dominique Rey, Leiter Informatik

Direktionsbereich Bibliothek

Sadri Saieb, Leiter der Bibliothek

Sarah Amsler, Bibliothekarin (Beschaffung)

Michele Baccherassi, Bibliothekar-Assistent (Bibliothek Bundesamt für Justiz, Bern)

Boris Beer, Systembibliothekar (Projektleiterin Bundesinstitutionen)

Sylvia Biro, Bibliothekarin (Katalogisierung)

Fanny Cornu, Lehrling I+D

Lorena Gross, Praktikantin

Mostapha Najem, Bibliothekar (Katalogisierung)

Céline Porret, Bibliothekarin (periodische Quellen)

Christiane Serkis, Bibliothekarin (Welcome Center, AiSDC und periodische Quellen)

Hubert Schmutz, Bibliothekar, Leiter Beschaffung

Véronique Schwendener, Lehrling I+D

Weiling Tang, Bibliothekarin (Katalogisierung)

Florence Waeber Benamira, Bibliothekarin, Verantwortliche Katalogisierung

Hanna Wojcik, Bibliothekarin, Verantwortliche Katalogisierung

Finanzen und Personalabteilung

Cindy Hugli, Personalchefin BJ und SIR (Bern)

Thomas Hänni, Chef Finanzen und Controlling (Bern)

II. Rat und Ausschuss des SIR

Der Institutsrat plant und bestimmt in den Grundzügen die Tätigkeit des Instituts und kontrolliert diese.

Der Institutsrat bildet einen Ausschuss, der vom Vorsitzenden des Institutsrats geführt wird und zusätzlich zwei Vertreter des Bundes und zwei weitere Mitglieder des Institutsrats umfasst.

Mitglieder des Institutsrats 2012 à 2015

(* Mitglieder des Ausschusses)

Vertreter der Universitäten und Fachhochschulen

- Ruth **ARNET**, Professorin, Universität Zürich
- Florence **GUILLAUME**, Professorin, Universität Neuenburg
- Susan **KILLIAS**, Generalsekretärin, Eidg. Technische Hochschule Lausanne (ETH)
- Alfred **KOLLER**, Professor, Universität St. Gallen
- Peter V. **KUNZ**, Professor, Universität Bern
- Hansjörg **PETER**, Professor, Universität Lausanne
- Markus **SCHEFER***, Professor, Universität Basel
- Jörg **SCHMID***, Professor, Universität Luzern, stellvertretender Vorsitzender
- Franz **WERRO***, Professor, Universität Freiburg
- Bénédicte **WINIGER**, Professeur, Universität Genf

Vertreter der eidgenössischen und kantonalen Administration

- Eric **GOLAZ**, Chef de service, Kanton Waadt
- Kathrin **KLETT**, Bundesrichterin, Bundesgericht
- Jürg **LINDENMANN**, Botschafter, Direktion für Völkerrecht, Abt. I, EDA
- Barbara **RÜETSCHI**, Suppleantin, Eidg. Finanzverwaltung
- Gerhard M. **SALADIN**, Chef Rechtsetzung, VBS
- Michael **SCHOELL***, Chef Fachbereich IPR, BJ
- Karine **SIEGWART**, Dienstcheffin, BAFU
- Guido **SUTTER**, Ressortleiter « Recht », SECO
- Daniel **ZIMMERMANN**, Direktion, Bundesamt für Kultur

Vertreter aus dem Privatbereich

- Dominique **BROWN-BERSET***, Advokatin, Brown & Page GE
- Thomas **PLETSCHER**, Mitglied der Geschäftsleitung, Economiesuisse



III. Finanzen

1. Ertragsrechnung

	2009	2010	2011	2012
Total Ertrag	-1'306'641	-1'473'413	-891'290	-1'059'820
Total Aufwand	7'478'735	7'266'655	7'080'247	7'639'630
Aufwandüberschuss	6'172'094	5'793'242	6'188'957	6'579'811
Finanzierungswirksamer Aufwand	7'320'562	6'992'980	6'930'340	7'525'391
Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge	5'157'203	4'832'697	4'810'567	4'986'986
Übriger Personalaufwand	35'721	40'082	40'242	59'957
Informatik Sachaufwand	260'657	228'740	374'276	356'987
Beratungsaufwand	121'425	102'424	93'570	145'579
Übriger Betriebsaufwand	1'745'557	1'789'037	1'611'684	1'975'882
Aufwand aus Leistungsverrechnung	310'924	127'468	111'038	105'110
Übriger Personalaufwand	0	1'100	3'024	-3'024
Informatik Sachaufwand	269'187	67'435	64'931	66'871
Übriger Betriebsaufwand	41'737	58'933	43'083	41'263
Nicht finanzierungswirksamer Aufwand	-152'752	-148'505	38'870	9'129
Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge	0	-264'710	5'350	-
Informatik Sachaufwand	0	90'857	-90'857	0
Abschreibungen	-5'401	25'348	25'348	14'479
Bildung (+) / Auflösung (-) von Rückstellungen (nicht bez. Ferien, Überstunden)	-147'351	0	99'028.00	0
Finanzierungswirksame Erträge	-970'393	-990'449	-572'105	-673'664
Gebühren	-811'704	-825'371	-596'279	-606'280
Entgelte	-152'265	-159'037	24'954	-61'711
Übriger Ertrag	-6'425	-6'041	-780	-5'673
Erlöse aus Leistungsverrechnung	-336'247	-480'170	-319'185	-368'552
Gebühren	-336'247	-480'170	-319'185	-368'552
Nicht finanzierungswirksame Erträge	0	-2'794	0	-17'604
Bildung (+) / Auflösung (-) von Rückstellungen (nicht bez. Ferien, Überstunden)	0	-2'794	0	-17'604

2. Investitionsrechnung

	2009	2010	2011	2012
Investitionsrechnung - Aufwand	67'034	30'000	17'915	0
Vermögenswerte materiell/immateriell, Bestände	67'034	30'000	17'915	0

IV. Logistik und Sicherheit

Bewirtschaftung

Im Laufe des Jahres wird ein grosser Teil der amerikanischen Kollektion gezügelt, um mehr Platz im Compactus zu erhalten.

Deshalb wird ein grosser Umzug während des Jahres 2013 ausserhalb der Räumlichkeiten vorgesehen. Dieses Projekt beinhaltet eine intensive Vorbereitung um die Werke zu klassieren und danach in Kartons zu verpacken, um sie dann in den Räumlichkeiten der Etage 1 unterzubringen.

Folgende Arbeiten im Konferenzraum auf der Etage 2 wurden ausgeführt:

Um die Lichtbeschaffung zu verbessern, wurden neue Lampen installiert. Danach wurden hellere japanische Platten montiert, damit dieser Saal gastfreundlicher und moderner wirkt. Dies verhilft auch zu einer besseren Aussenansicht.

In allen Räumlichkeiten werden die gelben Neonlampen durch weisse ersetzt.

Buchbinderei

617 Volumen wurden gebunden, darunter 65 ganz (geklebt und kartoniert), 360 einfache (verklammert, mehrringig und verklebt), 127 Reparaturen.

Die Buchbinderei wird von Herrn Christophe Genoud, technischer Verantwortlicher unter Beihilfe von Herrn Jacques Brüllisauer betreut.



Sicherheit

Am 2. Oktober 2012 wurde eine Evakuierungsübung im SIR durchgeführt. Das Personal wurde informiert, dass eine Übung stattfinden wird, kannte aber das Datum nicht. Die Bibliotheksucher wurden mit Absicht nicht informiert, damit man sieht, wie die Personen bei einer wirklichen Evakuierung reagieren würden.

Zuerst wurde ein Feuer ausbruch im Compactus vorgetäuscht. Dies erlaubte vorallem die akustische Steuerung zu testen, ob sie überall hörbar ist und zu überprüfen, dass die Verbindungen mit den nötigen Diensten auch klappt (Feuerwehr, Pikettdienst und UNIL) und zu kontrollieren, ob alle internen technischen Anlagen auch funktionieren.



Diese Übung wurde zusammen mit der UNISEP und dem technischen Service der UNIL sowie einigen externen Beobachtern realisiert.

Das Resultat war sehr positiv, das Gebäude (Mitarbeiter und Besucher) wurde in weniger als 8 Minuten geräumt, dank der Tüchtigkeit der Etagenverantwortlichen und dem SIR-Sicherheitsverantwortlichen

Vorab wurde den Etagenverantwortlichen als auch den Studenten, die im Institut arbeiten, in einen Kurs erste Grundmassnahmen vermittelt: Gebäudesicherheit im Falle eines Feuersausbruchs, Anweisungen einer Evakuierung und wie man mit einem Feuerlöschgerät und einer Feuerspritze umgeht.

Eine ähnliche Übung ist auch für 2013 vorgesehen, das Datum wird aber für alle unbekannt sein. Eine Vorbeugungskampagne über Gesundheit und Sicherheit auf dem Arbeitsplatz wurde vom Generalsekretariat des Departements am 1. November 2012 gestartet.

Die vollständige Dokumentation wurde den Angestellten zur Verfügung gestellt. Dies mit dem Ziel, auf die verschiedenen Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit einem unangepassten oder zweckwidrigen Mobiliar aufmerksam zu machen und zu verbessern.

V. Informatik

Im Jahre 2012 waren folgende Vorgänge von Bedeutung:

- Die progressive Umstellung einer Uni - IT Kultur zu einem grossen Unternehmen mit Normen und Einschränkungen der Bundesverwaltung, die Zentralisierung aller User-dateien und die Sicherheitsüberprüfung
- Die Einrichtung einer Website zur Koordination und zum Austausch mit den Eidgenössischen Bibliotheken und Institutionen.
- Die Einrichtung des SIR-Intranets. Dieses Soll dazu dienen, die internen Aktivitäten des Instituts in der Bundesverwaltung aufzuzeigen.
- Zugang zu SAP für das ganze Personal.
-



Graphischer Überblick des Intranets

Neu auch auf Facebook !

Seit dem 12. Februar 2012 verfügt das Institut über ein Facebook. Dies dient vor allem zur Kommunikation der verschiedenen Aktualitäten des Instituts und der Bibliothek in einer weniger offiziellen Ausmachung als das Internet.



VI. Konferenzräume

Die beiden grossen Konferenzräume wurden folgenden Schweizer Institutionen und den Universitäten zur Verfügung gestellt.

- Universität Lugano : « Master of Advanced Studies » interkulturelle Kommunikation, 9/01 bis 14/01
- Türkischer Verein Turquia 2012, 12/03
- Kunstgeschichte der Universität Lausanne : « Identité et Mémoire », 20 & 21/03
- Verwaltungskommission des Waadtländer Grossen Rates, 21 et 22/03
- Politologie- und Sozialwissenschaften der Universität Lausanne : « La Police source des médias », 09/05
- Verwaltungskommission des Waadtänder Grossen Rates, 6 & 7 /06
- Philosophische Fakultät der Universität Lausanne : « En pos de la palabra viva: huellas de la oralidad en textos antiguos », zu Ehren des Prof. Rolf Eberenz, 28/09
- Gesundheits- und Sozialdepartement (DSAS), Universität Lausanne, Haute école de travail social et de la santé - EESP, l'IDHEAP et Pôle de recherche national LIVES : « Pauvreté : trajectoires individuelles, logiques sociales », 11 & 12 /10
- Universität Lausanne: « Le doctorat pour qui, pourquoi, comment? », 19/10
- Philosophische Fakultät der Universität Lausanne: « Le cheval dans la culture médiévale », 25&26/10,
- Philosophische Fakultät der Universität Lausanne : « Les échelles du texte » anlässlich der vier Abgänge in den Ruhestand der Professoren Jean-Michel Adam, Jean Kaempfer, Claude Reichler et André Wyss), 15&16/11.

VII. Das 30-jährige Jubiläum des Instituts

Am Samstag, den 28. April wurde ein Brunch oberhalb von Montreux, im Schloss Châtelard, abgehalten. Gegen hundert Mitarbeitende und Mitglieder des SIR's waren der Einladung gefolgt, um über die vergangen 30 Jahre in Erinnerung zu schweigen. Während des Brunchs wurde von den Internen einige Darbietungen geboten. Für viele bot dieser Tag Gelegenheit zum Austausch und Wiedersehen in einer herzlichen und entspannten Atmosphäre.



AiSDC

Alumni & Freunde

1. Aktivitäten

1.1. Der Vorstand des Vereins der Alumni und Freunde des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung (nachstehend AiSDC) hat am 23. Februar eine Sitzung abgehalten und auf den 27. April - zeitgleich mit den Veranstaltungen zum 30. Jahrestags des Bestehens des Instituts und zum 10. Gründungsjahr des AiSDC – eine Generalversammlung einberufen.

1.2 Um dieses doppelte Jubiläum würdig zu begehen, haben sich an die zwanzig Mitglieder im Anschluss an die Generalversammlung zu einem Essen getroffen. Am Tag darauf fand im Schloss Châtelard über dem Lac Léman ein Fest statt, an dem rund hundert Personen – insbesondere frühere und gegenwärtige Angehörige des Institutspersonals sowie Mitglieder des AiSDC – teilnahmen.

1.3 Zu Beginn der Jubiläumsveranstaltungen waren zwei AiSDC-Preise verliehen worden: einer für das Jahr 2011 an Frau Isabelle Veillard für ihre an der Universität Paris I – Panthéon-Sorbonne eingereichte und verteidigte Dissertation „Prévenir les nouveaux risques, Essai d’une approche globale pour la protection des personnes et de l’environnement“, der zweite für 2012 an Frau Géraldine Demme für ihre Dissertation „Le droit des restriction verticales“, eingereicht und verteidigt an der Universität Paris II Panthéon-Assas.

1.4. Das „Petar Sarcevic“-Stipendium für das laufende Jahr wurde Herrn Marcio Ferro Catapani, UNIDROIT-Stipendiat und Richter an der 2. Bundes-Strafkammer in Sao Paolo, zugesprochen. Da es Herrn Catapani nicht möglich war, unmittelbar nach seinem Aufenthalt in Rom am SIR zu arbeiten, ermöglichte ihm der Vorstand, seinen Aufenthalt in Lausanne auf das Jahr 2013 zu verlegen.

2. Nachrichten von den AiSDC-„BotschafterInnen“

2.1 Nach seiner Rückkehr von der Generalversammlung, hat Herr Daniel Boyer, Ambassadeur in Kanada, daselbst ein Konto eröffnet, auf welches die auf dem amerikanischen Kontinent ansässigen Vereinsmitglieder ihre Mitgliederbeiträge ohne unverhältnismässige Transaktionsgebühren einzahlen können.

2.2 Durch Vermittlung seitens des Herrn Ko Hosegawa, Ambassadeur in Japan und Dozent an der Universität von Hokkaido, der dem Institut am 25. Juni einen Besuch abgestattet hatte, konnte ein Kontakt zu Herrn Dai Yokomizo, Professor an der Universität Nagoya, hergestellt werden. Dieser hat unser Institut am 5. September besucht und hat sich mit Direktionsmitgliedern sowie dem Referenten für China, Herrn Harro von Senger, unterhalten.

2.3 Wie jedes Jahr im Sommer hat sich Herr Francisco Javier Zamora Cabot, Ambassadeur für Spanien und Professor an der Universität Jaume I de Castellon, am Institut aufgehalten; er hat der Bibliothek verschiedene seiner Schriften überlassen.

Während seines letzten Besuches hat Prof. Zamora Cabot ausserdem mit dem Vizedirektor des Instituts, Herrn Lukas Heckendorn, den wissenschaftlichen Mitarbeitern Martin Sychold, Alberto Aronovitz und Alfredo Santos sowie den Professoren Andrea Bonomi (Universität Lausanne) und Gian Paolo Romano (Universität Genf) das Projekt eines für 2014 in Aussicht genommenen Kolloquiums über „Internationales Privatrecht und Menschenrechte“ besprochen; dies in seiner Eigenschaft als Koordinator einer „Research Group on Private International Law and Human Rights“, welche sich aus Dozenten und Forschern verschiedener Länder zusammensetzt, die für diese Problematik als Experten gelten. Diese Gruppe wäre bereit, bei der Organisation einer solchen Veranstaltung mitzuarbeiten.

2.4 Für jede Veranstaltung, die ihr Lehrstuhl an der Universität Wien in Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK) durchführt, lässt Frau Bea Verschraegen, Ambassadrice für Österreich, dem Institut Einladungen mit Datum und Themenangabe zukommen; diese werden jeweils auch auf der website des Instituts angekündigt, wie es 2012 ungefähr zehn Mal geschehen ist. Frau Verschraegen informiert die AiSDC zudem laufend über ihre neuen Publikationen.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des nationalen Komitees der Internationalen Akademie für Rechtsvergleichung hat sich Prof. Verschraegen mit dem SIR (insbesondere L. Heckendorn) im Hinblick auf eine Beteiligung des SIR am XIX. Kongress für Rechtsvergleichung (20. – 27. Juni 2014 in Wien) in Verbindung gesetzt.

2.5 Im Frühjahr 2012 hat Frau Christiane Serkis, Generalsekretärin der AiSDC und Mitarbeiterin an der Bibliothek des Instituts, Herrn Thierno Souleymane Balde, Ambassadeur in Guinea, empfangen. Er ist Präsident des IRDED (Institut de Recherche sur la démocratie et l'Etat de droit) und hat uns über seine neue Menschenrechts-Kampagne informiert, die dazu beitragen soll, der massiven Verletzung verfassungsmässig garantierter Grundrechte in diesem Land ein Ende zu bereiten.

3. Nachrichten aus dem Kreis der Mitglieder

3.1 Im Jahr 2012 hat der Mitgliederbestand der AiSDC um 17 Personen zugenommen; davon sind 2 Professoren, 5 Doktoranden/Assistenten, 7 Rechtsanwälte von denen 2 eine LL.M- Ausbildung absolvieren und einer ebenfalls als Dozent tätig ist, ein Magistrat, eine Übersetzerin und ein Angehöriger einer europäischen Institution. Gesamthaft zählte damit die Vereinigung Ende 2012 114 Mitglieder.

4. Finanzen der AiSDC

4.1 Die AiSDC hat wiederum finanzielle Beiträge an den Pausenkaffe anlässlich der traditionellen IPR-Tagung vom 16. März sowie an die Apéritifs zum 30. Jubiläum des Instituts, anschliessend an die Verleihung der AiSDC-Preise, sowie bei der Veranstaltung zu ‚Andy Warhol: Pop Art und Recht‘ am 12. September gestiftet.

4.2 Auf den 31. Dezember schliesst die Rechnung mit einem Vermögensstand von Fr. 14'501.- ab, bei Einnahmen (einschliesslich Zinsen) von Fr. 11'001.03.-, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um Fr. 6'154.30 entspricht (dieser gegenüber 2011 um 4'846.73 erhöhte Betrag rührt namentlich davon her, dass etliche Mitgliederbeiträge für 2011 erst im Laufe des Jahres 2012 verbucht worden sind).

